

GESCHÄFTSBERICHT 2012

Webac

H o l d i n g A G

BERICHT ÜBER DAS GESCHÄFTSJAHR 2012

INHALT

ORGANE DER GESELLSCHAFT	6
LAGEBERICHT	7 - 12
BERICHT DES AUFSICHTSRATS	13
KONZERNABSCHLUSS DER WEBAC HOLDING AG	14 - 19
<ul style="list-style-type: none">• Gesamtergebnisrechnung des Konzerns 01.01. - 31.12.2012• Konzernbilanz zum 31.12.2012• Eigenkapitalentwicklung des Konzerns 01.01.2011 – 31.12.2012• Kapitalflussrechnung des Konzerns 01.01. - 31.12.2012	
JAHRESABSCHLUSS DER WEBAC HOLDING AG	20 - 23
<ul style="list-style-type: none">• Gesamtergebnisrechnung 01.01. - 31.12.2012• Bilanz zum 31.12.2012• Eigenkapitalentwicklung 01.01.2011 – 31.12.2012• Kapitalflussrechnung 01.01. – 31.12.2012	
ANHANG	24 - 54
VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER ("BILANZEID")	55
BESTÄTIGUNGSVERMERK	56 - 57

AUFSICHTSRAT

Dipl.-Ing., Dipl.-Kfm. John Gajland
Vorsitzender

Gordon Michael Roberts, MBA, BA
stellvertretender Vorsitzender

Thomas Esterl, Dipl. Bankbetriebswirt

Jill Geschke *

Christiane Jost *

Dipl.-Kfm. Christoph Walbrecht

* Von den Arbeitnehmern gewählt

VORSTAND

Dipl.-Kfm. Michael J. Jürgensen

GESCHÄFTSVERLAUF UND RAHMENBEDINGUNGEN

Die wirtschaftliche Entwicklung bzw. die Weltwirtschaft war in 2012 im Vergleich zu 2011 etwas gedämpft. Auch die Gesamtwirtschaft in Deutschland – die im ersten Halbjahr 2012 sehr robust war – zeigt im zweiten Halbjahr Abkühlungstendenzen. Im Berichtsjahr ist die Gesamtwirtschaft in Deutschland mit nur 0,8 % gewachsen, innerhalb der EU ging sie sogar um 0,5 % zurück. Steigende Rohstoff- und Energiepreise sowie die Schuldenkrise im Euroraum sind nach wie vor Unsicherheitsfaktoren in der weiteren konjunkturellen Entwicklung.

Allerdings stieg bei dem deutschen Maschinenbau in 2012 sowohl der Auftragseingang als auch der Umsatz sehr deutlich.

Der Immobiliensektor, in dem der Konzern mit der Webac Immobilien Gruppe durch die Vermarktung von Büro- und Gewerbeimmobilien tätig ist, ist in Deutschland vergleichsweise stabil.

Das Jahr 2012 war für den Bereich Maschinenbau nicht zufriedenstellend. Der Umsatz und der Ertrag gingen gegenüber dem Vorjahr zurück. Das Geschäft war immer noch von der schwachen konjunkturellen Situation in der Gießereiindustrie geprägt, aber in 2012 konnten wir einen deutlichen Zuwachs an Anfragen und Auftrags-eingängen verzeichnen. Die Impulse kamen im Wesentlichen aus dem Inland.

Das Ergebnis aus der Vermietung von Immobilien war im Geschäftsjahr 2012 stabil. Die Kreditverwaltung als Restaktivität hatte stabile Einnahmen bei niedrigerer Risikovorsorge.

Insgesamt war das Jahr 2012 für den Konzern nicht zufriedenstellend. Die Webac Holding AG („AG“) als Mutterunternehmen weist aufgrund der Kosten für die Entwicklung und Überwachung der Unternehmensbereiche ein negatives Ergebnis vor Ergebnisübernahmen aus. Die Ergebnis- und Kostenkontrolle ist nach wie vor eine der zentralen Aufgaben des Vorstands. Wesentliche Veränderungen in Bezug auf die interne Organisation, die Steuerungssysteme und die Entscheidungsfindung im Konzern haben sich nicht ergeben.

UMSATZ UND ERGEBNISSE

Die Umsatzerlöse des Konzerns erreichten im vierten Quartal 2012 1.507 TEUR und stiegen um 88 TEUR (+6,2 %) gegenüber dem Vorjahr (1.419 TEUR), lagen aber unter dem Vorquartal (1.680 TEUR). Insgesamt gingen allerdings die Umsatzerlöse im Berichtsjahr um 1.006 TEUR (-13,4 %) auf 6.513 TEUR zurück. Die Minderung kommt im Wesentlichen aus dem Bereich Maschinenbau (siehe auch „Konzernbereiche“ unten).

Auch das Konzernergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT) ging zurück und erreichte nur -106 TEUR (Vorjahr: +334 TEUR). Dementsprechend liegt das Konzernergebnis vor Steuern (EBT) mit -171 TEUR auch unter dem Niveau des Vorjahres (+303 TEUR). Wesentliche Gründe für die Minderung sind gesunkene Umsätze und höhere Aufwendungen für Beratungen, dem stehen niedrigere Aufwendungen für Personal sowie betriebliche Aufwendungen für Messen, Provisionen, Reparaturen und Instandhaltungen gegenüber.

Das um Wertberichtigungen auf Forderungen sowie einmalige und periodenfremde Erträge bereinigte Konzern-EBT für das Jahr 2012 betrug -302 TEUR (Vorjahr: +205 TEUR) und liegt unter dem Budget für das Jahr 2012.

Das Konzernergebnis – nach latenten Steuern in Höhe von -192 TEUR (Vorjahr: +469 TEUR) – beträgt -363 TEUR (Vorjahr: +772 TEUR).

Die Umsatzerlöse der Webac Holding AG resultieren aus Kostenumlagen im Konzern und liegen mit 120 TEUR auf dem Niveau des Vorjahres.

Das EBIT liegt mit -373 TEUR deutlich unter dem Niveau des Vorjahres (-140 TEUR), aber auf dem Niveau des Budgets 2012. Die Gründe für die Ergebnisverschlechterung sind im Wesentlichen die einmaligen Aufwendungen in Zusammenhang mit der Börsenzulassung nicht registrierter Anteile (106 TEUR) in 2012 sowie die niedrigere Aktivierung einer abgeschriebenen Insolvenzforderung (-80 TEUR) im Vergleich zum Vorjahr.

Der Überschuss der LEGA Kreditverwaltungs GmbH in Höhe von 861 TEUR (Vorjahr: Fehlbetrag 537 TEUR), die die handelsrechtlichen Ergebnisse aus den Unternehmensbereichen Maschinenbau und Immobilien übernimmt, wurde aufgrund eines Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags von der AG übernommen. Das EBT nach der Ergebnisübernahme verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr deutlich und erreichte +393 TEUR (Vorjahr: -704 TEUR).

Das Ergebnis – nach latenten Steuern in Höhe von -202 TEUR (Vorjahr: +485 TEUR) – beträgt +191 TEUR (Vorjahr: -219 TEUR).

DIE KONZERNBEREICHE IM EINZELNEN (siehe auch Segmentbericht im Anhang)

Maschinenbau

Der Bereich Maschinenbau erreichte für das Jahr 2012 Umsatzerlöse in Höhe von 6.296 TEUR (Vorjahr: 7.289 TEUR). Die Minderung in Höhe von 993 TEUR (-13,6 %) kam im Wesentlichen aus der Sparte Anlagen & Maschinen (-1.803 TEUR bzw. -33,5 %), dem stehen höhere Umsätze aus der Sparte Service (+810 TEUR bzw. +42,6 %) gegenüber. Der Auslandsanteil der Umsätze erreichte nur 27,1 % (Vorjahr: 64,9 %). Der Hauptanteil des Umsatzes kommt aus den Bereichen Sandkühlung, Formsand- und Kernsandaufbereitung.

Durch den Umsatzrückgang ging auch das Ergebnis zurück. Zwar konnten die Personal- und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen reduziert werden, dem stehen relativ zur Gesamtleistung (Umsatz + Bestandsveränderung) höhere Materialaufwendungen gegenüber.

Das Segment-EBT 2012 verschlechterte sich um -221 TEUR und erreichte insgesamt +244 TEUR. Die Umsatzrendite lag bei 3,9 % (Vorjahr: 6,4 %).

Das um Wertberichtigungen auf Forderungen sowie einmalige und periodenfremde Erträge bereinigte EBT, betrug für das Jahr 2012 +244 TEUR (Vorjahr: +465 TEUR) und liegt somit unter dem Niveau des Vorjahres und des Budgets für 2012.

Immobilien

Für das Geschäftsjahr 2012 lagen die Umsatzerlöse der Immobilien-Gruppe mit 217 TEUR unter dem Niveau des Vorjahres (230 TEUR) und betrafen wie im Vorjahr nur Mieteinnahmen.

Das Segment-EBT blieb mit -23 TEUR über dem Niveau des Vorjahres (-61 TEUR). Wesentlicher Grund für die Ergebnisverbesserung ist die Teilauflösung der Pensionsrückstellung, dem stehen höhere Aufwendungen für Forderungsverluste gegenüber.

Das um Wertberichtigungen auf Forderungen sowie einmalige und periodenfremde Erträge bereinigte EBT betrug für das Jahr 2012 -71 TEUR (Vorjahr: -19 TEUR).

Es besteht eine nahezu komplette Mietauslastung der Büro- und Gewerbeflächen, die die laufenden Kosten des Unternehmensbereichs Immobilien deckt. Insgesamt waren am Bilanzstichtag neben dem gewerblich genutzten Grundbesitz noch zwei unbebaute Grundstücke im Bestand.

Die gewinnbringende Veräußerung der unbebauten Grundstücke kann voraussichtlich aufgrund von Bebauungsplänen mittel- bis langfristig realisiert werden. Zurzeit führt die Geschäftsleitung bereits Gespräche mit verschiedenen Interessenten über einen Verkauf von einzelnen Immobilien.

Kreditverwaltung

Die Umsatzerlöse der LEGA Kreditverwaltungs GmbH blieben mit 14 TEUR auf dem Niveau des Vorjahres.

Das Segment-EBT lag mit +76 TEUR geringfügig über dem Niveau des Vorjahres.

Das um Wertberichtigungen auf Forderungen sowie einmalige und periodenfremde Erträge bereinigte EBT betrug für das Jahr 2012 +43 TEUR (Vorjahr: +88 TEUR).

Alle Kredite werden aktiv von unseren Mitarbeitern und Rechtsberatern verfolgt. Die Abwicklung gestaltet sich weiterhin sehr schwierig, da über 80 % der Forderungen im Wege der Zwangsvollstreckung begetrieben werden müssen. Der verwaltete Forderungsbestand von nominal 3.650 TEUR (Vorjahr: 4.123 TEUR) ist zu 85,1 % (Vorjahr: 87,3 %) wertberichtigt.

Sonstige

Dieser Bereich beinhaltet die Webac Holding AG.

VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

Die Bilanzsumme des **Konzerns** beträgt 10.246 TEUR (Vorjahr: 11.862). Dabei gingen die langfristigen Vermögenswerte um 239 TEUR auf 7.235 TEUR zurück. Die kurzfristigen Vermögenswerte gingen um 1.337 TEUR auf 3.011 TEUR – im Wesentlichen aufgrund niedrigerer Vorräte, Forderungen Auftragsfertigung und liquider Mittel zum Jahresende – zurück. Das Eigenkapital ging um 651 TEUR auf 7.367 TEUR zurück und die Eigenkapitalquote beträgt zum 31.12.2012 71,9 %.

Bei der **AG** beträgt die Bilanzsumme 8.879 TEUR (Vorjahr: 9.174 TEUR). Die langfristigen Vermögenswerte betragen 8.755 TEUR und die kurzfristigen Vermögenswerte 124 TEUR. Das Eigenkapital ging um 97 TEUR auf 7.241 TEUR zurück. Die Eigenkapitalquote beträgt zum 31.12.2012 81,6 %.

Das mittel- bis langfristig gebundene Vermögen ist im Konzern und der AG durch Eigenkapital gedeckt. Die Finanzierung von Investitionen erfolgt, soweit sie nicht aus freien Eigenmitteln möglich ist, durch fristenkongruente Darlehensaufnahme.

RISIKOMANAGEMENT IN DER GRUPPE

Der Vorstand benutzt eine Reihe von Instrumenten, um während des Jahres die Risiken der Gesellschaft zu überwachen.

Für die AG wird monatlich eine betriebswirtschaftliche Auswertung erstellt, über die Liquidität der Gruppe wird zweimal im Monat berichtet und freie Mittel werden kurzfristig angelegt.

Im Unternehmensbereich Maschinenbau überwacht die Geschäftsführung laufend die Entwicklung. Die AG erhält wöchentlich einen Bericht mit Auftragseingang, Auftragsbestand, Liquiditätsveränderungen und Lieferantenverbindlichkeiten sowie monatlich eine Gewinn- und Verlustrechnung. Ausfallrisiken aus Großaufträgen werden nach Möglichkeit versichert.

Die Entwicklung des Unternehmensbereichs Immobilien wird bei bestimmten Geschäftsanlässen, wie der Anschluss- und Neuvermietung oder bei wesentlichen Investitionen und Desinvestitionen, sowie durch einen Bericht über die monatlichen Mieteingänge überwacht.

Der Unternehmensbereich Kreditverwaltung berichtet monatlich über den Forderungseingang und erstellt monatlich eine Rohbilanz sowie eine Gewinn- und Verlustrechnung. Der Wertberichtigungsbedarf wird am Jahresende bestimmt.

Maßnahmen bei Nichterreichen von Budgetzahlen werden gefordert, entwickelt und besprochen. Damit erreicht die Verwaltung der AG ein relativ dynamisches Mittel zur Verhinderung von hohen überraschenden Verlusten, obwohl der Handlungsspielraum bei ungünstiger Entwicklung beschränkt ist.

CHANCEN UND RISIKEN IN DER GRUPPE

Die wesentlichen **Chancen** verteilen sich auf zwei Bereiche:

- einen rentablen Maschinenbaubetrieb mit Entwicklungs- und Wachstumschancen am Standort Euskirchen und
- eine gewinnbringende Verwertung von Immobilien.

Für beide Bereiche werden Optimierungsmaßnahmen gesucht, um die heutige Substanz bestmöglich zu erhalten bzw. zu verwerten.

Die zukünftige Entwicklung des Konzerns und damit auch der Webac Holding kann im Wesentlichen durch drei **Risikofaktoren** negativ beeinflusst werden:

- die fehlende Fähigkeit des Unternehmensbereichs Maschinenbau seinen Kunden und potentiellen Kunden maßgeschneidert Lösungen anzubieten und damit in einem wettbewerbsintensiven Markt neue, lukrative Aufträge zu gewinnen;
- eine negative Entwicklung des regionalen Immobilienmarktes in Hagen, Schwerter Straße, sowohl im Hinblick auf die Vermietung der vorhandenen Gebäude als auch der Veräußerungsmöglichkeiten für die Grundstücke und
- der Notwendigkeit von weiteren Wertberichtigungen auf Forderungen im Bereich Kreditverwaltung aufgrund von externen Umständen, die die Zahlungsfähigkeit der Schuldner oder die Verwertungserlöse aus Sicherheiten negativ beeinflussen.

Die Risiken sind durch die Marktkennnisse, das Know-how und die Managementfähigkeiten der Geschäftsführer und der Mitarbeiter in den Unternehmensbereichen begrenzt. Das Immobilienrisiko in Hagen, Schwerter Straße, besteht für einen erfolgreichen Abschluss der derzeitigen Verhandlungen in der Genehmigungsfähigkeit der durch den Investor geplanten Bauvorhaben durch die Stadt Hagen.

Die zu erwartenden Ergebnisse der Unternehmensbereiche decken die laufenden Verwaltungskosten der AG. Darüber hinaus gehende Gewinne können aufgrund der vorhandenen ertragssteuerlichen Verlustvorträge innerhalb der Bestimmungen zur Mindestbesteuerung steuerfrei vereinnahmt werden.

Allerdings sind Wachstums- und Gewinnmöglichkeiten derzeit durch den vorhandenen Gebäudebestand beschränkt, sowie latente Risiken aus konjunkturellen Entwicklungen sind zu beachten. Diese externen Risiken können der Vorstand und die operativen Geschäftsführer nicht wesentlich beeinflussen.

NACHTRAGSBERICHT

Berichtspflichtige Ereignisse nach dem Stichtag haben sich nicht ergeben.

SONSTIGE ANGABEN

Forschung und Entwicklung

Der Unternehmensbereich Maschinenbau hat im abgelaufenen Geschäftsjahr – neben auftragsbezogenen Entwicklungen – keine wesentlichen Entwicklungstätigkeiten ausgeführt.

Grundsätze der Vorstandsvergütung

Der Vorstand erhält eine feste Vergütung.

ANGABEN GEMÄSS WERTPAPIERERWERBS- UND ÜBERNAHMEGESETZ (§ 315 ABS. 4 HGB)

Zusammensetzung des Aktienkapitals

Am 31.12.2012 betrug das gezeichnete Kapital der AG 5.000.000 Euro, eingeteilt in 851.133 nennwertlose Stückaktien, die auf den Inhaber lauten. Die Aktien der Gesellschaft sind zum Börsenhandel zugelassen und werden am Regierten Markt an den Börsenplätzen Düsseldorf und Frankfurt gehandelt.

Aktien mit Sonderrechten oder besondere Stimmrechtskontrollen liegen nicht vor. Nach Kenntnis des Vorstands gibt es keine Vereinbarungen zwischen einzelnen Aktionären, die die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien beschränken.

Am 29. Juli 2010 hatte die Hauptversammlung den Vorstand ermächtigt, eigene Aktien bis zu 10 % des Grundkapitals zu erwerben. Die Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien gilt bis zum 28. Juli 2015.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden insgesamt 5.077 eigenen Aktien erworben. Die Anschaffungskosten betragen 24.008,07 Euro. Nach dem Bilanzstichtag wurden weiteren 121 eigenen Aktien zu Anschaffungskosten von 601,01 Euro erworben. Somit besitzt die Gruppe zum heutigen Tag insgesamt 29.341 eigene Aktien zu Anschaffungskosten von 132.650,50 Euro. Dies entspricht 3,45 % des Grundkapitals.

Kapitalanteile von über 10 % der Stimmrechte

Der Gesellschaft sind folgende Beteiligungen an ihrem Grundkapital – die 10 % der Stimmrechte überschreiten – gemäß § 21 WpHG gemeldet worden:

- AB Tuna Holding, Stockholm/Schweden 10,3 %
- SHS Intressenter AB, Stockholm/Schweden 10,3 %

Ermächtigung des Vorstands zur Ausgabe von Aktien

Es liegt keine Ermächtigung vor.

Bestimmungen im Fall eines Eigentümerwechsels

Im Fall einer „Change-of-Control“ Transaktion weist der Vorstand darauf hin, dass ihm keine Regeln oder Hindernisse bekannt sind, die eine Übernahme und Ausübung der Kontrolle über die AG erschweren könnten.

Für Fälle eines Übernahmeangebotes gibt es bei der AG keine Entschädigungsvereinbarungen mit dem Vorstand oder den Arbeitnehmern.

Zusammensetzung des Vorstands

Der Vorstand besteht gemäß § 8 der Satzung der AG aus einer Person oder mehreren Personen, wobei der Aufsichtsrat die Zahl der Mitglieder des Vorstands nach Maßgabe der gesetzlichen Bestimmungen festlegt. Der Aufsichtsrat kann ein Vorstandsmitglied zum Vorsitzenden des Vorstands bzw. stellvertretende Vorstandsmitglieder bestellen.

Die Mitglieder des Vorstands werden für höchstens fünf Jahre bestellt. Eine mehrmalige Bestellung – jeweils für höchstens fünf Jahre – ist zulässig.

Satzungsänderungen

Nach § 30 ist der Aufsichtsrat befugt, Änderungen der Satzungsfassung zu beschließen. Die Beschlüsse der Hauptversammlung werden mit einfacher Mehrheit – wenn das Gesetz nicht zwingend eine größere Stimmenmehrheit vorschreibt – der abgegebenen Stimmen gefasst.

Soweit das AktG außerdem zur Beschlussfassung eine Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals vorschreibt, genügt – wenn dies gesetzlich zulässig ist – die einfache Mehrheit des vertretenen Kapitals.

ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG (§ 289A HGB)

Die Erklärung zur „Corporate Governance“ nach § 161 AktG von Vorstand und Aufsichtsrat ist im Internet unter „www.webac-ag.com“ hinterlegt.

Die Unternehmensführungspraktiken und die Zusammenarbeit von Vorstand und Aufsichtsrat sind im Abschnitt Risikomanagement in der Gruppe dargestellt. Der Aufsichtsrat hat keine Ausschüsse gebildet. Der Vorstand hat im Geschäftsjahr 2011 an allen Sitzungen des Aufsichtsrats teilgenommen.

AUSBLICK AUF DIE JAHRE 2013 UND 2014

Für den **Bereich Maschinenbau** ist eine zuverlässige Prognose für das Jahr 2013 schwierig. Die konjunkturelle Lage im Inland und im Ausland ist deutlich schwächer geworden. Im ersten Halbjahr 2013 liegen die Anfragen und Auftragseingänge auf einem hohen Niveau, aber es ist fraglich, ob wir dieses Niveau im weiteren Verlauf des Jahres 2013 halten können. Die Schuldenkrise im Euroraum ist nach wie vor ein großer Unsicherheitsfaktor.

Wir gehen heute davon aus, dass der Umsatz in 2013 wieder zulegen wird. Auch in 2014 rechnen wir aus heutiger Sicht mit einer Umsatzsteigerung.

Eine Aussage über das Ergebnis ist unter diesen Bedingungen mit einer großen Unsicherheit behaftet. Wir gehen aber davon aus, dass der Bereich auch in 2013 ein positives Ergebnis vor Steuern (EBT) – über dem Niveau des Jahres 2012 – erreichen wird. In 2014 rechnen wir mit einer weiteren Steigerung der Ergebnisse.

Im **Bereich Immobilien** wird mit einem Umsatz bzw. einem EBT aus der Vermietung auf dem Niveau des Jahres 2012 gerechnet. Wie bereits erwähnt, führt die Leitung des Bereichs zurzeit Gespräche mit verschiedenen Interessenten über einen Verkauf von einzelnen Immobilien.

Für den **Bereich Kreditverwaltung** ist ein EBT auf dem Niveau des Jahres 2012, vor eventuellen weiteren Wertberichtigungen auf Forderungen, budgetiert.

Bei der **AG** werden die Verwaltungskosten für das Jahr 2013 deutlich sinken und wieder auf dem Niveau des Jahres 2011 liegen. Wir rechnen für die Jahre 2013 und 2014 mit positiven Ergebnissen (EBT), da die Erträge aus den Ergebnisübernahmen – die nicht durch Konzernumlagen gedeckten Aufwendungen – deutlich übersteigen werden.

Für den **Konzern** insgesamt ergibt sich somit ein Umsatz für 2013, der über dem Niveau des Jahres 2012 liegen wird. Auch in 2014 wird der Konzernumsatz weiter steigen, allerdings wird der Umsatz voraussichtlich unter dem Niveau der Ausnahmejahre 2008 und 2009 liegen.

Wir gehen davon aus, dass der Konzern sowohl in 2013 und als auch in 2014 ein positives Ergebnis vor Steuern (EBT) erreichen wird.

EIN WORT DES DANKES

Ich danke allen Aktionären, den Kunden und Mitarbeitern unseres Hauses sowie dem Aufsichtsrat für die in der Vergangenheit gewährte Unterstützung und für die gute Zusammenarbeit.

München, den 25. Juni 2013



Michael J. Jürgensen
Vorstand

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr alle ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen und den Vorstand bei seiner Arbeit beratend unterstützt und überwacht. Insbesondere wurde der Aufsichtsrat durch den Vorstand regelmäßig durch schriftliche Berichte über die Lage des Unternehmens und über wichtige Geschäftsvorfälle unterrichtet. Hierzu gehörten monatliche Berichte über Umsatz, Plan-/Ist-Abweichungen und die Liquiditätslage sowie vierteljährliche Berichte über die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung.

SITZUNGEN

An den vier im Jahr 2012 einberufenen Sitzungen am 11. Mai, 26. Juli, 6. November und 14. Dezember war auch der Vorstand anwesend. Der Aufsichtsrat hat in diesen Sitzungen die Berichte des Vorstands eingehend diskutiert und die Entwicklungsperspektiven des Unternehmens mit dem Vorstand erörtert. In alle Entscheidungen, die für das Unternehmen von grundlegender Bedeutung waren, war der Aufsichtsrat unmittelbar eingebunden. Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat in schriftlicher und mündlicher Form regelmäßig, zeitnah und umfassend zu Themen der Geschäftsentwicklung. Die für alle Sitzungen notwendigen Unterlagen wurden dem Aufsichtsrat jeweils rechtzeitig zugestellt.

BESETZUNG VON AUFSICHTSRAT UND VORSTAND

Im abgelaufenen Geschäftsjahr gab es keine personelle Veränderung im Aufsichtsrat.

CORPORATE GOVERNANCE UND ENTSPRECHENSERKLÄRUNG

Der Aufsichtsrat befasste sich ausführlich mit dem im Deutschen Corporate Governance Kodex enthaltenen Standards guter und verantwortungsvoller Unternehmensführung. Vorstand und Aufsichtsrat haben eine aktualisierte Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG abgegeben und diese den Aktionären auf der Internetseite der Gesellschaft zugänglich gemacht. Entsprechend den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex hat der Aufsichtsrat am 04.06.2012 eine Erklärung des Abschlussprüfers eingeholt, welche beruht auf den finanziellen oder sonstigen Beziehungen zwischen dem Prüfer und dem Unternehmen bestehen, die Zweifel an seiner Unabhängigkeit begründen könnten (Unabhängigkeitserklärung).

PRÜFUNG DES KONZERN- UND JAHRESABSCHLUSSES

Der gewählte Abschlussprüfer, die DHPG Audit GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Bonn hat den Jahresabschluss, den Konzernabschluss und Bericht über die Lage der Webac Holding AG und des Konzerns für das Geschäftsjahr 2012 geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Konzernabschluss gebilligt. Somit ist der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2012 nach § 172 AktG festgestellt. Des Weiteren hat sich der Aufsichtsrat den Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands angeschlossen.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand, den Unternehmensleitungen und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die Arbeit im Berichtsjahr.

München, im Juli 2013



Dipl.-Ing., Dipl.-Kfm. John Gajland
Vorsitzender des Aufsichtsrats

GESAMTERGEBNISRECHNUNG DES KONZERNES

FÜR DEN ZEITRAUM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2012

	Anhang	TEUR	Vorjahr TEUR
1. Umsatzerlöse	1	6.513	7.519
2. Erträge aus Darlehensverwaltung		14	15
3. Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		-46	154
4. Sonstige betriebliche Erträge	2	402	615
		6.883	8.303
5. Materialaufwand	3	2.891	3.409
6. Personalaufwand	4	2.060	2.325
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen		156	384
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	5	1.882	1.851
9. Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)		-106	334
10. Ergebnis „at equity“ konsolidierte Unternehmen	6	0	8
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6	17	16
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	6	82	55
13. Finanzergebnis		-65	-31
14. Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)		-171	303
15. Steuern vom Einkommen und Ertrag / Latente Steuern	7	-192	469
16. Konzerngewinn / (-verlust)		-363	772
- davon entfallen auf Aktionäre der Webac Holding AG		-363	772
- davon entfallen auf nicht beherrschende Anteile		0	0
Ergebnis je Aktie unverwässert / verwässert (in Cent)	8	-44	93

GESAMTERGEBNISRECHNUNG DES KONZERNES

FÜR DEN ZEITRAUM 1. OKTOBER BIS 31. DEZEMBER 2012

	Anhang	TEUR	Vorjahr TEUR
1. Umsatzerlöse		1.507	1.419
2. Erträge aus Darlehensverwaltung		2	3
3. Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen			
		48	154
4. Sonstige betriebliche Erträge		293	527
		1.850	2.103
5. Materialaufwand		667	293
6. Personalaufwand		595	609
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen		54	312
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		759	680
9. Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)		-225	209
10. Ergebnis „at equity“ konsolidierte Unternehmen		0	8
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		16	4
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		30	22
13. Finanzergebnis		-14	-10
14. Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)		-239	199
15. Steuern vom Einkommen und Ertrag / Latente Steuern		-112	469
16. Konzerngewinn / (-verlust)		-351	668
- davon entfallen auf Aktionäre der Webac Holding AG		-351	668
- davon entfallen auf nicht beherrschende Anteile		0	0
Ergebnis je Aktie unverwässert / Verwässert (in Cent):		-43	81

KONZERNBILANZ ZUM 31.12.2011

Aktiva	Anhang	TEUR	Vorjahr TEUR
A. Langfristige Vermögenswerte			
I. Immaterielle Vermögenswerte	9	27	23
II. Sachanlagen	9	2.023	2.092
III. Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	9	3.638	3.638
IV. Finanzanlagen	10	95	76
V. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	11	340	400
VI. Forderungen aus Darlehensverwaltung	12	483	425
VII. Übrige Vermögenswerte		5	4
VIII. Aktive latente Steuern	13	624	816
		7.235	7.474
B. Kurzfristige Vermögenswerte			
I. Vorräte	14	1.978	2.313
II. Wertpapiere		12	12
III. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	15	726	672
IV. Forderungen aus Auftragsfertigung	14	0	722
V. Forderungen aus Darlehensverwaltung	12	60	100
VI. Steuerforderungen		7	32
VII. Übrige Vermögenswerte	16	165	271
VIII. Liquide Mittel	17	63	266
		3.011	4.388
		10.246	11.862

KONZERNBILANZ ZUM 31.12.2012

Passiva	Anhang	TEUR	Vorjahr TEUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	18	5.000	5.000
II. Nennwert erworbene Aktien	18	-172	-142
		4.828	4.858
III. Kapitalrücklagen	18	1.340	1.340
IV. Gewinnrücklagen	18	1.529	1.523
V. Konzernbilanzgewinn / (-verlust)	18	-449	178
VI. Aktionäre der Webac Holding AG zuzurechnender Anteil		7.248	7.899
VII. Nicht beherrschende Anteile	18	119	119
		7.367	8.018
B. Langfristige Schulden			
I. Pensionsverpflichtungen	19	30	71
II. Finanzverbindlichkeiten	20	932	988
III. Übrige Verbindlichkeiten		7	7
IV. Passive latente Steuern	13	40	40
		1.009	1.106
C. Kurzfristige Schulden			
I. Rückstellungen	21	446	649
II. Finanzverbindlichkeiten	20	67	341
III. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	14	151	0
IV. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	22	880	1.326
V. Ertragsteuerschulden	23	42	20
VI. Übrige Verbindlichkeiten	24	284	402
		1.870	2.738
		10.246	11.862

EIGENKAPITALENTWICKLUNG DES KONZERNS

	Gezeichnetes Kapital	Nennwert erworbene Aktien	Kapitalrücklage § 272 Abs. 2 Nr. 1 - 3 HGB	Kapitalrücklage § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB	Gesetzliche Rücklage	Andere Gewinnrücklagen	Bilanzgewinn / (-verlust)	Aktionäre der Webac Holding AG zuzurechnender Anteil am Eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile	Gesamt
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Stand 01.01.2011	5.000	-87	2.557	0	7	1.516	-1.566	7.427	119	7.546
Kapitalerhöhung	2.057	0	-2.057	0	0	0	0	0	0	0
Kapitalherabsetzung	-2.057	0	0	1.800	0	0	257	0	0	0
Einlagenrückgewähr Aktionäre	0	0	0	0	0	0	-257	-257	0	-257
Erwerb eigener Aktien	0	-55	0	0	0	12	0	-43	0	-43
Entnahmen Kapitalrücklage	0	0	0	-960	0	0	960	0	0	0
Entnahmen andere Rücklagen	0	0	0	0	0	-12	12	0	0	0
Ergebnis 01.01. - 31.12.2011	0	0	0	0	0	0	772	772	0	772
Stand 31.12.2011	5.000	-142	500	840	7	1.516	178	7.899	119	8.018
Stand 01.01.2012	5.000	-142	500	840	7	1.516	178	7.899	119	8.018
Erwerb eigener Aktien	0	-30	0	0	0	6	0	-24	0	-24
Ausschüttung an die Aktionäre	0	0	0	0	0	0	-264	-264	0	-264
Ergebnis 01.01. - 31.12.2012	0	0	0	0	0	0	-363	-363	0	-363
Stand 31.12.2012	5.000	-172	500	840	7	1.522	-449	7.248	119	7.367

Der Posten „Nicht beherrschende Anteile“ im Konzern betrifft die Minderheitsaktionäre der Webac Immobilien AG.

Die Gesellschaft hatte am Bilanzstichtag 29.220 Stück eigene Aktien im Besitz mit einem anteiligen Wert am gezeichneten Kapital in Höhe von 171.653,55 Euro. Dies entspricht 3,43 % des Grundkapitals. Die Anschaffungskosten betragen 132.049,49 Euro.

KAPITALFLUSSRECHNUNG DES KONZERNS

FÜR DEN ZEITRAUM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2012

	TEUR	Vorjahr TEUR
1. Konzernergebnis	-363	772
2. Abschreibungen auf Anlagevermögen	156	384
3. Erhöhung / (Minderung) langfristige Schulden	-41	35
4. Minderung / (Erhöhung) langfristige Vermögenswerte	193	-460
5. Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / (Erträge)	56	-452
6. Brutto Cash - Flow	1	279
7. Verlust / (Gewinn) Anlageabgängen	-4	0
8. Minderung / (Erhöhung) kurzfristige Vermögenswerte	1.031	-80
9. Erhöhung / (Minderung) kurzfristige Schulden	-533	-596
10. Cash - Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	495	-397
11. Auszahlungen für Investitionen immaterielle Vermögenswerte	-12	0
12. Einzahlungen aus Abgängen Sachanlagen	9	0
13. Auszahlungen für Investitionen Sachanlagen	-58	-81
14. Auszahlungen für Investitionen Finanzanlagen	-19	0
15. Cash - Flow aus der Investitionstätigkeit	-80	-81
16. Free Cash - Flow	415	-478
17. Einzahlungen aus der Aufnahme Finanzverbindlichkeiten	21	277
18. Auszahlungen aus der Tilgung Finanzverbindlichkeiten	-351	-55
19. Auszahlungen aus der Ausschüttung	-264	0
20. Auszahlungen aus dem Erwerb eigener Aktien	-24	-44
21. Cash - Flow aus der Finanzierungstätigkeit	-618	178
22. Cash - Flow aus zum Verkauf bestimmter Immobilien	0	0
23. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-203	-300
24. Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	266	566
25. Finanzmittelfonds am Ende der Periode	63	266
Zusätzliche Angaben		
Auszahlungen für Zinsen	79	45
Einnahmen aus Zinsen	0	0
Auszahlungen für Ertragsteuern	1	2
Einzahlungen aus Ertragsteuern	1	0
Investitionen Sachanlagen:		
- Davon Ersatz	58	81
- Davon Erweiterungen	0	0

GESAMTERGEBNISRECHNUNG DER AG

FÜR DEN ZEITRAUM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2012

	Anhang	TEUR	Vorjahr TEUR
1. Umsatzerlöse	1	120	120
2. Sonstige betriebliche Erträge	2	57	139
		177	259
3. Personalaufwand	4	16	16
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen		0	1
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	5	534	382
6. Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)		-373	-140
7. Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages übernommene Gewinne	6	861	0
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6	1	0
9. Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages übernommene Verluste	6	0	537
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	6	96	27
11. Finanzergebnis		766	-564
12. Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)		393	-704
13. Steuern vom Einkommen und Ertrag / Latente Steuern	7	-202	485
14. Ergebnis nach Ertragsteuern		191	-219
15. Gewinnvortrag	18	869	380
16. Entnahmen aus Kapitalrücklage § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB		0	960
17. Entnahmen aus andere Gewinnrücklagen		0	12
18. Erträge aus Kapitalherabsetzung		0	2.057
19. Aufwand aus Kapitalrückzahlung		0	-257
20. Einstellungen in Kapitalrücklage § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB		0	-1.800
21. Bilanzgewinn		1.060	1.133
Ergebnis je Aktie unverwässert / verwässert (in Cent)	8	23	-26

BILANZ DER AG ZUM 31.12.2012

Aktiva	Anhang	TEUR	Vorjahr TEUR
A. Langfristige Vermögenswerte			
I. Immaterielle Vermögenswerte	9	0	0
II. Sachanlagen	9	0	1
III. Finanzanlagen	10	8.167	8.167
IV. Aktive latente Steuern	13	588	790
		8.755	8.958
B. Kurzfristige Vermögenswerte			
I. Wertpapiere		12	12
II. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	15	0	0
III. Steuerforderungen		0	7
IV. Übrige Vermögenswerte	16	80	138
V. Liquide Mittel	17	32	59
		124	216
		8.879	9.174
Passiva	Anhang	TEUR	Vorjahr TEUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	18	5.000	5.000
II. Nennwert erworbene Aktien	18	-172	-142
		4.828	4.858
III. Kapitalrücklage	18	1.340	1.340
IV. Gewinnrücklagen	18	13	7
V. Bilanzgewinn	18	1.060	1.133
		7.241	7.338
B. Kurzfristige Schulden			
I. Rückstellungen	21	105	104
II. Finanzverbindlichkeiten	20	0	271
III. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	22	1.344	1.156
IV. Ertragsteuerschulden	23	14	0
V. Übrige Verbindlichkeiten	24	175	305
		1.638	1.836
		8.879	9.174

EIGENKAPITALENTWICKLUNG DER AG

	Gezeichnetes Kapital	Nennwert erworbene Aktien	Kapitalrücklage § 272 Abs. 2 Nr. 1 - 3 HGB	Kapitalrücklage § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB	Gesetzliche Rücklage	Andere Gewinnrücklagen	Bilanzgewinn / (-verlust)	Gesamt
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Stand 01.01.2011	5.000	-87	2.557	0	7	0	380	7.857
Kapitalerhöhung	2.057	0	-2.057	0	0	0	0	0
Kapitalherabsetzung	-2.057	0	0	1.800	0	0	257	0
Einlagenrückgewähr Aktionäre	0	0	0	0	0	0	-257	-257
Erwerb eigener Aktien	0	-55	0	0	0	12	0	-43
Entnahmen Kapitalrücklage	0	0	0	-960	0	0	960	0
Entnahmen andere Rücklagen	0	0	0	0	0	-12	12	0
Ergebnis 01.01. - 31.12.2011	0	0	0	0	0	0	-219	-219
Stand 31.12.2011	5.000	-142	500	840	7	0	1.133	7.338
Stand 01.01.2012	5.000	-142	500	840	7	0	1.133	7.338
Erwerb eigener Aktien	0	-30	0	0	0	6	0	-24
Ausschüttung an die Aktionäre	0	0	0	0	0	0	-264	-264
Ergebnis 01.01. - 31.12.2012	0	0	0	0	0	0	191	191
Stand 31.12.2012	5.000	-172	500	840	7	6	1.060	7.241

Die Gesellschaft hatte am Bilanzstichtag 29.220 Stück eigene Aktien im Besitz mit einem anteiligen Wert am gezeichneten Kapital in Höhe von 171.653,55 Euro. Dies entspricht 3,43 % des Grundkapitals. Die Anschaffungskosten betragen 132.049,49 Euro.

KAPITALFLUSSRECHNUNG DER AG

FÜR DEN ZEITRAUM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2012

	TEUR	Vorjahr TEUR
1. Jahresergebnis	191	-219
2. Abschreibungen auf das Anlagevermögen	0	1
3. Minderung / (Erhöhung) langfristige Vermögenswerte	202	-485
4. Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / (Erträge)	-50	-132
5. Brutto Cash - Flow	343	-835
6. Verlust / (Gewinn) Anlageabgänge	0	0
7. Minderung / (Erhöhung) kurzfristige Vermögenswerte	101	15
8. Erhöhung / (Minderung) kurzfristige Schulden	87	622
9. Cash - Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	531	-198
10. Einzahlungen aus Abgängen Sachanlagen	1	0
11. Auszahlungen für Investitionen Sachanlagen	0	-1
12. Cash - Flow aus der Investitionstätigkeit	1	-1
13. Free Cash - Flow	532	-199
14. Einzahlungen aus der Aufnahme Finanzverbindlichkeiten	0	271
15. Auszahlungen aus der Tilgung Finanzverbindlichkeiten	-271	0
16. Auszahlungen aus der Ausschüttung	-264	0
17. Auszahlungen aus dem Erwerb eigener Aktien	-24	-44
18. Cash - Flow aus der Finanzierungstätigkeit	-559	227
19. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-27	28
20. Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	59	31
21. Finanzmittelfonds am Ende der Periode	32	59
Zusätzliche Angaben		
Auszahlungen für Zinsen	33	1
Einnahmen aus Zinsen	0	0
Auszahlungen für Ertragsteuern	0	0
Einzahlungen aus Ertragsteuern	0	0
Investitionen Sachanlagen:		
- Davon Ersatz	0	1
- Davon Erweiterungen	0	0

GEMEINSAMER ANHANG DER WEBAC HOLDING AG UND DES KONZERNES

A. ALLGEMEINE ANGABEN UND DARSTELLUNG DES ABSCHLUSSES

Die Webac Holding AG ist eine in der Rosenheimer Straße 12, 81669 München, ansässige Aktiengesellschaft, deren Aktien am Regierten Markt an den Börsenplätzen Düsseldorf und Frankfurt gehandelt werden. Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichts München unter HRB 140727 eingetragen. Der Hauptsitz der Geschäftstätigkeit ist in Euskirchen. Der Konzern ist in den Bereichen der Herstellung und des Handels von Maschinen und Werkzeugen, des An- und Verkaufs von Grundstücken und deren Verwaltung sowie der Verwaltung von Krediten und Darlehen tätig.

Die Gesellschaft hat den Konzernabschluss und den Einzelabschluss für das Jahr 2012 entsprechend § 315a HGB und in Übereinstimmung mit den internationalen Rechnungslegungsvorschriften - den International Accounting Standards (IAS) und den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, den Auslegungen des Standing Interpretation Committee (SIC) sowie des International Financial Reporting Interpretation Committee (IFRIC) - erstellt. Dabei wurden die IFRS-Standards angewandt, welche für die am oder nach dem 1. Januar 2012 beginnenden Geschäftsjahre verbindlich sind. Die Vorjahreszahlen wurden nach denselben Standards ermittelt.

Der Aufsichtsrat wird am 15. Juli 2013 die Veröffentlichung des Abschlusses genehmigen.

Auswirkungen neuer bzw. geänderter Standards

Im laufenden Geschäftsjahr waren die folgenden vom IASB verabschiedeten Standards und Interpretationen erstmals verpflichtend zu beachten:

- IAS 1 Darstellung von Bestandteilen des sonstigen Ergebnisses (Änderung)
Durch die Änderung des IAS 1 „Presentation of Items of Other Comprehensive Income“ (OCI) wird künftig die IFRS-Erfolgsrechnung nur formal noch aus einem einzigen Abschlussbestandteil bestehen: Dem „Statement of Profit or Loss and Other Comprehensive Income“. Gleichwohl muss diese formal zusammengefasste Erfolgsrechnung künftig verpflichtend in zwei Sektionen unterteilt werden: Eine mit dem Gewinn oder Verlust (profit or loss) und eine mit dem sonstigen Ergebnis (other comprehensive income). Nach dem derzeitigen IAS 1 kann die Gewinn- und Verlustrechnung formal ein gesonderter Bestandteil des Abschlusses sein, der der Gesamtergebnisrechnung vorangestellt werden muss. Die Änderung hat keine Auswirkungen.
- IAS 12 Latente Steuern: Realisierung zugrundeliegender Vermögenswerte (Änderung)
Die Änderung hat Auswirkungen insoweit, dass bei der Ermittlung der latenten Steuern die Vermutung, dass bei einer als Finanzinvestition gehaltenen Immobilie der vollständige Buchwert im Rahmen der späteren Veräußerung realisiert werden kann, als widerlegbar unterstellt werden kann.

Nicht angewendete neue bzw. geänderte Standards

Die folgenden Standards und Interpretationen waren zum 31.12.2012 bereits veröffentlicht, aber zu diesem Stichtag noch nicht verpflichtend anzuwenden, noch nicht in europäisches Recht übernommen oder besitzen für den Abschluss der Webac Holding AG keine Relevanz:

- IAS 19 Leistungen an Arbeitnehmer (überarbeitet 2011)
- IAS 27 Einzelabschlüsse (überarbeitet 2011)
- IAS 28 Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen (überarbeitet 2011)
- IAS 32 Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Schulden (Änderung)
- IFRS 1 Öffentliche Darlehen (Änderung)
- IFRS 7 Angaben: Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Schulden (Änderung)
- IFRS 7/9 Angaben: Zeitlicher Anwendungsbereich und Übergangsbestimmungen
- IFRS 9 Finanzinstrumente (Änderung 2009)
- IFRS 9 Finanzinstrumente (Änderung 2010)

- IFRS 10 Konzernabschlüsse
- IFRS 11 Gemeinschaftliche Vereinbarungen
- IFRS 12 Angaben über Beteiligungen an anderen Unternehmen
- IFRS 13 Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts
- IFRIC 20 Kosten der Abraumbeseitigung während des Abbaubetriebs im Tagebau
- Sammelstandard „Verbesserungen IFRS“ mit überwiegend redaktionellen Änderungen und Ergänzungen zu 5 Standards

Der Konzernabschluss und der Einzelabschluss wurden um die nach HGB geforderten zusätzlichen Angaben ergänzt. Des Weiteren wurden zur klareren Darstellung die Gesamtergebnisrechnung und die Bilanz des Konzerns um die Posten „Erträge aus Darlehensverwaltung“ bzw. „Forderungen aus Darlehensverwaltung“ erweitert. Für die Gesamtergebnisrechnung wird das Gesamtkostenverfahren angewendet.

Die Gesellschaft macht von dem Wahlrecht der §§ 298 Abs. 3 und 315 Abs. 3 HGB Gebrauch und fasst den Lagebericht und den Anhang des Konzerns und der AG zusammen.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, werden, so weit zulässig, einzelne Posten der Gewinn- und Verlustrechnung bzw. der Bilanz zusammengefasst. Diese Posten werden im Anhang aufgegliedert und erläutert. Soweit nicht anders vermerkt, werden alle Beträge in Tausend Euro (TEUR) gerundet angegeben.

Die Gliederung der Bilanz des Konzerns und der AG erfolgt nach der Fristigkeit. Als kurzfristig werden Vermögenswerte und Schulden angesehen, wenn sie innerhalb eines Jahres fällig sind. Nicht beherrschende Anteile konzernfremder Gesellschafter werden als Bestandteil des Eigenkapitals ausgewiesen.

Die Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wurden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt und enden am 31. Dezember.

B. WESENTLICHE GRUNDSÄTZE UND METHODEN DER BILANZIERUNG UND BEWERTUNG

Die **immateriellen Vermögenswerte** mit begrenzter Nutzungsdauer und Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten – vermindert um planmäßige und nutzungsbedingte Abschreibungen – bewertet. Die Abschreibungsdauer wurde entsprechend der tatsächlichen wirtschaftlichen Nutzungsdauer der Gegenstände wie folgt festgelegt:

EDV-Software	3 bis 5 Jahre linear
Bauten	25 bis 50 Jahre linear
Technische Anlagen und Maschinen	3 bis 10 Jahre linear
Betriebs- und Geschäftsanlagen	3 bis 10 Jahre linear

Entwicklungskosten werden nicht aktiviert, sondern im Jahr der Entstehung in voller Höhe als Aufwand erfasst, da die nach IFRS geforderten Bedingungen für eine Aktivierung nicht gegeben waren.

Grundstücke und Gebäude, die zur Erzielung von Mieteinnahmen oder für Zwecke der Wertsteigerung gehalten und nicht für die Lieferung oder die Bearbeitung von Gütern bzw. zu Verwaltungszwecken genutzt werden, sind als Finanzinvestition gehaltene Immobilien ausgewiesen. Die Bewertung der als **Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien** erfolgt zum beizulegenden Zeitwert. Der Bewertung liegen Wertgutachten zugrunde.

Gegenstände aus **Leasingverträgen** werden nicht aktiviert, da die nach IFRS geforderten Bedingungen nicht erfüllt waren. Die laufenden Raten werden als Aufwand erfasst.

Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen sowie als Finanzinvestition gehaltene Immobilien werden zu jedem Bilanzstichtag dahingehend überprüft, ob Anzeichen für eine Wertminderung vorliegen. In diesem Fall wird der für den betreffenden Vermögenswert erzielbare Betrag ermittelt, um die Höhe einer gegebenenfalls vorzunehmenden Wertberichtigung zu bestimmen. Der erzielbare Betrag entspricht dem höheren Wert aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und dem Nutzungswert. In den Fällen, in denen kein erzielbarer Betrag für den einzelnen Vermögenswert ermittelt werden kann, wird der erzielbare Betrag der zahlungsmittelgenerierenden Einheit bestimmt, der der betreffende Vermögenswert zugeordnet werden kann. Ergibt sich nach vorgenommener Wertminderung zu einem späteren Zeitpunkt ein höherer erzielbarer Betrag des Vermögenswertes oder der zahlungsmittelgenerierenden Einheit, erfolgt eine Wertaufholung. Die ergebniswirksam zu erfassende Wertaufholung ist begrenzt auf den fortgeführten Buchwert, der sich ohne die Wertberichtigung in der Vergangenheit ergeben hätte. Die vorzunehmende Zuschreibung erfolgt ergebniswirksam.

Bei den **Finanzanlagen** im Konzern werden die Anteile an den nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen ausgewiesen. In den letzten Jahren wurden Sie nach der „Equity-Methode“ in den Konzernabschluss einbezogen bzw. bilanziert (siehe auch C. unten). In 2012 erfolgt die Bilanzierung zu fortgeführten Anschaffungskosten, da alle Gesellschaften einzeln und auch in ihrer Gesamtheit von untergeordneter Bedeutung sind. Als Anschaffungskosten werden die jeweiligen Werte, die sich aus der At-Equity-Bewertung ergeben haben, im Übergangszeitpunkt angesetzt. Die Auswirkungen sind unwesentlich.

Die Veränderungen werden unmittelbar im Beteiligungsbuchwert erfasst. Im Einzelabschluss der AG erfolgt eine Bewertung der Finanzanlagen zu fortgeführten Anschaffungskosten.

Die Bewertung der **Vorräte** erfolgt zum niedrigeren Wert, der auf der Grundlage der ermittelten Anschaffungs- und Herstellungskosten und dem Nettoveräußerungswert basiert. Die Herstellungskosten umfassen neben den direkt zuzuordnenden Einzelkosten, angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie Verwaltungskosten. Fremdkapitalzinsen sind nicht zurechenbar und werden daher nicht aktiviert. Soweit erforderlich, werden Abschläge für Bestandsrisiken aus Lagerdauer und geminderter Verwendbarkeit verrechnet.

Die Fertigungsaufträge, die die IFRS-Kriterien erfüllen, werden nach der „Percentage-of-Completion“ Methode bilanziert. Die Umsatz- und Ergebnisrealisierung aus diesen Aufträgen erfolgt nach dem auftragsbezogenen Leistungserstellungsgrad.

Der anzusetzende Leistungserstellungsgrad wird dabei pro Auftrag durch das Verhältnis der bereits angefallenen Kosten zu den erwarteten Gesamtkosten („Cost-to-Cost-Method“) ermittelt. Für Auftragsverluste werden, falls erforderlich, entsprechende Abwertungen vorgenommen beziehungsweise Rückstellungen gebildet.

Die abgeleiteten Beträge werden unter Berücksichtigung von Verrechnungen unter den Bilanzpositionen „Forderungen aus Auftragsfertigung“ bzw. „Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen“ und „Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen“ (Abgegrenzte Kosten Auftragsfertigung) ausgewiesen.

Forderungen und sonstige Vermögenswerte werden zum Nennwert bzw. zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Berücksichtigung angemessener Abschläge für alle erkennbaren Einzelrisiken bewertet. Die Wertminderungen werden erfolgswirksam erfasst. Das maximale Ausfallrisiko ist der Buchwert.

Die **Wertpapiere** werden mit Ihrem Zeitwert bilanziert.

Die **liquiden Mittel** umfassen Barkassenbestände, Sichteinlagen sowie andere kurzfristige liquide Vermögenswerte mit einer ursprünglichen Laufzeit von maximal drei Monaten und sind zum Nennwert angesetzt. Auslandswährungen werden zum Bilanzstichtagskurs umgerechnet.

Die tatsächlichen **Steuererstattungsansprüche und Steuerschulden** werden mit dem Betrag bemessen, in dessen Höhe eine Erstattung von der Finanzbehörde, beziehungsweise eine Zahlung an die Finanzbehörde, erwartet wird. Der Berechnung der Beträge werden die jeweiligen zum Bilanzstichtag geltenden Steuersätze und Steuergesetze zugrunde gelegt.

Latente Steuern werden gemäß IFRS auf alle temporären Differenzen zwischen den Wertansätzen von Vermögenswerten und Schulden nach IFRS und den steuerlichen Wertansätzen der Vermögenswerte und Schulden („Liability-Method“) sowie auf Konsolidierungsvorgänge und steuerliche Verlustvorträge gebildet, soweit die Realisierung der hieraus resultierenden Steuererminderungsansprüche aus der erwarteten Nutzung wahrscheinlich ist. Der Berechnung der latenten Steuern liegen die zum Realisierungszeitpunkt des Vermögenswertes oder zum Zeitpunkt der Erfüllung der Schuld erwarteten Steuersätze entsprechend der zum Bilanzstichtag geltenden gesetzlichen Regelungen zugrunde.

Im Berichtsjahr werden aktive latente Steuern auf Verlustvorträge soweit aktiviert, wie aufgrund von steuerpflichtigen Ergebnissen in den nächsten drei Jahren eine Nutzung zu erwarten ist.

Die Bewertung der **Pensionsverpflichtungen** erfolgt nach IAS 19 (Leistungen an Arbeitnehmer) und umfasst Versorgungsverpflichtungen aus leistungsorientierten und beitragsorientierten Altersversorgungssystemen. Die Verpflichtungen werden nach dem Barwertverfahren („Projected Unit Credit Method“) ermittelt.

Die **Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und Verpflichtungen und werden nur für rechtliche und faktische Vorgänge gegenüber Dritten gebildet. Sie stellen ungewisse Verpflichtungen dar und werden bilanziert, soweit eine aus einem vergangenen Ereignis resultierende Verpflichtung gegenüber Dritten besteht, die zuverlässig ermittelbar ist und aus der ein Vermögensabfluss zu erwarten ist.

Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Gemäß IFRS werden **Eventualforderungen und Eventualverbindlichkeiten** nicht in der Bilanz erfasst. Dabei handelt es sich um mögliche Ansprüche und Verpflichtungen, deren tatsächliche Existenz durch das Eintreten eines oder mehrerer ungewisser zukünftiger Ereignisse, die nicht vollständig beeinflusst werden können, bestätigt werden muss.

Die Ansprüche und Verpflichtungen sind mit ihrem Nennwert beziehungsweise höherem Erfüllungsbetrag angegeben.

Derivate Finanzinstrumente werden in der Webac Gruppe nicht angewendet bzw. in Anspruch genommen.

Die **Währungsumrechnung** erfolgt bei Anschaffungskosten von Vermögensgegenständen aus Bezügen in fremder Währung und für die Erlöse aus Verkäufen in fremder Währung zum Tageskurs im Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles. Forderungen oder Verbindlichkeiten in fremder Währung werden mit dem Kurs am Bilanzstichtag bewertet.

Die **Ertrags- und Aufwandsrealisation** erfolgt mit Ausnahme der langfristigen Kundenaufträge, die nach der „Percentage-of-Completion“ Methode bilanziert werden, bei Verkäufen im Zeitpunkt des Eigentumsübergangs. Die sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen werden zeitanteilig abgegrenzt und in der Periode erfolgswirksam erfasst, der sie wirtschaftlich zugeordnet sind. Ebenso werden Finanzerträge und -aufwendungen periodengerecht abgegrenzt.

Im Konzernabschluss müssen **Annahmen und Schätzung** vorgenommen werden, die Auswirkungen auf die Höhe der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden haben. Die tatsächlichen Werte können von den Schätzungen abweichen. Die im Folgenden genannten wesentlichen Positionen sind in ihrem Wert von den zugrunde liegenden Annahmen und Schätzungen abhängig:

- Sachanlagen in Höhe von 2.023 TEUR
- Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien in Höhe von 3.638 TEUR
- Aktive latente Steuern in Höhe von 624 TEUR
- Vorräte in Höhe von 1.978 TEUR
- Forderung aus Darlehensverwaltung in Höhe von 543 TEUR
- Rechtliche Risiken aus den Bereichen Produkthaftung, Patent-, Wettbewerbs- und Steuerrecht sowie andere Verpflichtungen

In den Jahresabschlüssen für den Konzern und der AG sind aus heutiger Sicht für vorhandene Risiken ausreichende Wertberichtigungen und Rückstellungen gebildet worden. Dennoch kann nicht mit Bestimmtheit ausgeschlossen werden, dass aus zukünftigen Rechtstreiten und/oder gerichtlichen Entscheidungen Aufwendungen entstehen, die die gebildeten Vorsorgen übersteigen.

C. KONSOLIDIERUNGSKREIS

In den Konzernabschluss sind neben dem Mutterunternehmen folgende Tochterunternehmen nach den Grundsätzen der Vollkonsolidierung einbezogen:

	Anteil in %	Eigenkapital 31.12.2012 TEUR	Ergebnis 2012 TEUR
LEGA Kreditverwaltungs GmbH, Euskirchen	100,00	(1) 7.990	76
Webac Gesellschaft für Maschinenbau mbH, Euskirchen	100,00	(1)(2) 1.954	263
Webac Immobilien AG, Hagen	94,07	(1)(2) 517	-53
Webac Verwaltungs GmbH, Euskirchen	94,07	(3) 47	2
Webac Erschließungsgesellschaft Alpha Schwerter Straße GmbH & Co. KG, Euskirchen	94,07	(3) 194	0
Webac Erschließungsgesellschaft Beta Schwerter Straße GmbH & Co. KG, Euskirchen	94,07	(3) -182	27
Webac Gamma Immobilien GmbH, Euskirchen	100,00	(1)(4) 2.374	-18

Die ausländischen Tochterunternehmen Webac Maskin AB, Webac s.r.o und ITB LMD Hagen Schwerter Str. B.V. werden unter Abwägung von Kosten und Nutzen einer zeitnahen Aufstellung des Konzernabschlusses zu fortgeführten Anschaffungskosten einbezogen. Sie sind insgesamt für den Konzernabschluss von untergeordneter Bedeutung. Die Webac Maskin AB und Webac s.r.o waren in Vorjahren At-Equity in den Konzern einbezogen; zum 31.12.2012 werden die At-Equity-Werte als Anschaffungskosten fortgeführt.

Die ITB LMD Hagen Schwerter Str. B.V., Varsseveld/Niederlande, ist im Geschäftsjahr 2012 erworben worden. Die Gesellschaft ist für den Konzern von untergeordneter Bedeutung. Der Wertansatz erfolgt zu Anschaffungskosten.

	Anteil in %	Eigenkapital 31.12.2012 TEUR	Ergebnis 2012 TEUR
Webac Maskin AB, Stockholm/Schweden	100,00	(5)(6) -97	17
Webac s.r.o., Pribram/Tschechische Republik	100,00	(5)(6) 75	-2
ITB LMD Hagen Schwerter Str. B.V., Varsseveld/Niederlande	94,07	(3)(6) 9	-11

- 1) Ergebnisabführungsvertrag, das angegebene IAS/IFRS-Ergebnis ist nach Steuern aber vor der Ergebnisabführung.
- 2) Die AG ist mittelbar über die LEGA Kreditverwaltungs GmbH beteiligt.
- 3) Die AG ist mittelbar über die Webac Immobilien AG beteiligt.
- 4) Die AG ist unmittelbar mit 7,14 % bzw. mittelbar über die LEGA Kreditverwaltungs GmbH mit weiteren 92,86 % beteiligt.
- 5) Die AG ist mittelbar über die Webac Gesellschaft für Maschinenbau mbH beteiligt.
- 6) Die Zahlenangaben für das Jahr 2012 sind vorläufig und ungeprüft. Die Umrechnung erfolgt für Webac Maskin AB zu einem Stichtagskurs von 1 EUR = 8,61074 SEK (Vj. 8,92339 SEK) und für Webac s.r.o. zu einem Stichtagskurs von 1EUR = 25,0887 CZK (Vj. 25,719 CZK).

D. KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE

Die Abbildung von Unternehmenszusammenschlüssen erfolgt nach der Erwerbsmethode durch Verrechnung der Gegenleistung für das erworbene Unternehmen mit dem auf sie entfallenden neu bewerteten Nettovermögen. Das neu bewertete Eigenkapital basiert auf den Zeitwerten der Vermögenswerte und Schulden einschließlich identifizierbarer immaterieller Vermögenswerte und zu passivierender Eventualverbindlichkeiten zum Erwerbszeitpunkt. Kann im Rahmen der Kaufpreisverteilung nicht auf Börsen- oder Marktpreise zurückgegriffen werden, wird die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte anhand geeigneter Bewertungsverfahren vorgenommen.

Verbleibt nach der Kaufpreisverteilung ein positiver Unterschiedsbetrag zwischen der Gegenleistung für das erworbene Unternehmen und dem anteiligen Nettovermögen, so wird dieser als Geschäfts- oder Firmenwert gesondert bilanziert; ein negativer Unterschiedsbetrag wird nach erneuter Überprüfung der Wertansätze der erworbenen Vermögenswerte und Schulden unmittelbar in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Die Bewertung der Anteile nicht beherrschender Gesellschafter wird mit dem Anteil an den beizulegenden Zeitwerten der identifizierten Vermögenswerte und Schulden vorgenommen.

Konzerninterne Forderungen, Schulden, Erträge und Aufwendungen sowie Zwischenergebnisse werden im Rahmen der Konsolidierung eliminiert. Konsolidierungsvorgänge unterliegen der Abgrenzung latenter Steuern.

Differenzen aus der Schuldenkonsolidierung wurden erfolgswirksam behandelt.

WÄHRUNGSUMRECHNUNG

In einer Fremdwährung erfolgende Transaktionen werden mit dem Wechselkurs zum Zeitpunkt der Transaktion umgerechnet. Monetäre Posten werden mit dem Kurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Umrechnungsdifferenzen aus der Bewertung monetärer Aktiva bzw. monetärer Passiva werden ergebniswirksam in den sonstigen betrieblichen Erträgen bzw. Aufwendungen erfasst.

E. ERLÄUTERUNGEN

Gesamtergebnisrechnung

1. UMSATZERLÖSE

	Konzern		AG	
	2012 TEUR	Vorjahr TEUR	2012 TEUR	Vorjahr TEUR
Nach Regionen:				
Deutschland	4.806	2.790	120	120
Übriges Europa	1.098	850	0	0
Außerhalb Europa	609	3.879	0	0
	6.513	7.519	120	120
Nach Unternehmensbereichen:				
Maschinenbau	6.296	7.289	0	0
Immobilien	217	230	0	0
Kreditverwaltung	0	0	0	0
Sonstiges	0	0	120	120
	6.513	7.519	120	120

Der Bereich Maschinenbau hat im Berichtsjahr keine Erlöse mit einem Kunden erzielt, die über 10 % von Umsatz lagen. Die erfassten Erlöse aus Fertigungsaufträgen nach der POC-Methode betragen 1.581 TEUR (Vorjahr: 2.418 TEUR).

Die Erlöse aus Immobilien betreffen die Mieteinnahmen aus den als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien.

Die Laufzeit der Mieteinnahmen aus Verträgen zu Immobilien betragen:

Bis zu einem Jahr	180	180
Länger als ein Jahr und bis zu fünf Jahre	63	189
Länger als fünf Jahre	0	0
	243	369
Barwert	234	346

2. SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

	Konzern		AG	
	2012 TEUR	Vorjahr TEUR	2012 TEUR	Vorjahr TEUR
Zuschreibungen Forderungen Darlehensverwaltung	188	9	0	0
Auflösung von Rückstellungen	61	41	14	16
Insolvenzforderungen Ortas	36	116	36	116
Kfz-Nutzung	36	29	3	3
Zahlungseingänge ausgebuchte Forderungen	31	42	0	0
Zuschreibungen Anlagevermögen	26	274	0	0
Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen	12	84	0	0
Übrige	12	20	4	4
	402	615	57	139

3. MATERIALAUFWAND

	Konzern		AG	
	2012 TEUR	Vorjahr TEUR	2012 TEUR	Vorjahr TEUR
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie für bezogene Waren	2.695	3.218	0	0
Aufwendungen für bezogene Leistungen	196	191	0	0
	2.891	3.409	0	0

4. PERSONALAUFWAND

	Konzern		AG	
	2012 TEUR	Vorjahr TEUR	2012 TEUR	Vorjahr TEUR
Löhne und Gehälter	1.702	1.925	16	16
Soziale Abgaben	329	372	0	0
Altersversorgung	29	28	0	0
	2.060	2.325	16	16
Durchschnittszahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter				
Angestellte	21	25	0	0
Arbeiter	18	19	0	0
	39	44	0	0

5. SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

	Konzern		AG	
	2012 TEUR	Vorjahr TEUR	2012 TEUR	Vorjahr TEUR
Rechts- und Beratung	391	203	302	152
Wertberichtigungen auf Forderungen	191	51	0	0
Jahresabschluss	174	171	129	127
Versicherungen	117	103	6	8
Fremdleistungen und Leiharbeiter	115	54	0	0
Reisekosten	98	184	19	18
Büro	81	47	4	0
Vergütung Aufsichtsrat	79	91	31	35
Gas, Strom und Wasser	78	76	1	0
Fuhrpark	68	70	4	4
Ausgangsfrachten	66	96	0	0
Mieten und Pachten	66	52	4	4
Reparaturen und Instandhaltungen	63	106	0	0
Werbung und Messen	56	164	0	0
Betrieb	53	37	0	0
Provisionen	32	180	0	0
Übrige (< 50 TEUR)	154	166	34	34
	1.882	1.851	534	382

Die Wertberichtigungen auf Forderungen betreffen Abschreibungen aus den Bereichen Maschinenbau in Höhe von 2 TEUR (Vorjahr: 13 TEUR), Immobilien in Höhe von 22 TEUR (Vorjahr: 0 TEUR) und Kreditverwaltung in Höhe von 167 TEUR (Vorjahr: 38 TEUR).

Die Position „Übrige“ beinhaltet sonstige Steuern in Höhe von 18 TEUR (Vorjahr: 21 TEUR) im Konzern. Bei der AG betragen die sonstige Steuern 1 TEUR (Vorjahr: 1 TEUR).

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Aufwendungen für Gas, Strom und Wasser sowie Wertberichtigung auf Forderungen, Reparaturen, Instandhaltung und ähnliches in Höhe von 114 TEUR (Vorjahr: 82 TEUR), die den als Finanzinvestitionen gehaltenen vermieteten Immobilien zuzurechnen sind.

6. FINANZERGEBNIS

	Konzern		AG	
	2012 TEUR	Vorjahr TEUR	2012 TEUR	Vorjahr TEUR
Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages übernommene Gewinne	0	0	861	0
Ergebnis „at equity“ konsolidierte Unternehmen:	0	8	0	0
Zinserträge:				
Verbundene Unternehmen	15	16	0	0
Festgeldanlagen	0	0	0	0
Übrige	2	0	1	0
	17	16	1	0
Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages übernommene Verluste	0	0	0	537
Zinsaufwendungen:				
Kontokorrente	40	5	33	1
Darlehen von Kreditinstituten	39	40	0	0
Avale	2	2	0	0
Verbundene Unternehmen	0	0	63	26
Übrige	1	8		0
	82	55	96	27
	-65	-31	766	-564

7. STEUERN VOM EINKOMMEN UND ERTRAG

	Konzern		AG	
	2012 TEUR	Vorjahr TEUR	2012 TEUR	Vorjahr TEUR
Tatsächlicher Steuererträge und -aufwendungen:				
Gewerbesteuer	0	0	0	0
Körperschaftsteuer	0	-2	0	0
Latente Steuererträge und -aufwendungen:				
Aufgrund temporärer Differenzen	204	-72	204	-58
Latente Steuern auf Verlustvorträge zur Verrechnung	-204	58	-204	58
Latente Steuern auf Verlustvorträge zur Aktivierung	-192	485	-202	485
	-192	469	-202	485

Die nachfolgende Überleitungsrechnung zeigt für den Konzern den Zusammenhang zwischen dem Ergebnis vor Steuern und den Steuern vom Einkommen und Ertrag im Geschäftsjahr. Die Berechnung basiert auf dem kombinierten Steuersatz von derzeit 30,5%.

	Konzern		AG	
	2012 TEUR	Vorjahr TEUR	2012 TEUR	Vorjahr TEUR
Ergebnis vor Steuern	-172	303	393	-704
Konzernsteuersatz	30,5 %	30,5 %	30,5 %	30,5 %
Erwartete Ertragsteuern	52	-92	-120	215
Überleitungsposten:				
Nicht abziehbare Aufwendungen	-12	-14	-12	-14
Erweiterte Kürzung für Grundbesitz	1	1	1	1
Latente Steuer zeitlicher Bewertungsunterschiede	204	-72	204	-58
Ertragssteuern für Vorjahre	0	0	0	0
Wertberichtigung latenter Steuern auf Verlustvorträge	-293	58	-121	58
Nachträgliche Aktivierung auf Verlustvorträge	10	588	0	283
Nutzung steuerliche Verlustvorträge	-154	0	-154	0
Effektive Ertragsteuern	-192	469	-202	485

8. ERGEBNIS JE AKTIE

Das Ergebnis je Aktie ergibt sich aus der Teilung des Ergebnisses nach Steuern durch die sich durchschnittlich während der Periode im Umlauf befindliche Anzahl der Aktien. Die Anzahl der Aktien ging gegenüber dem Vorjahr um 5.077 Stück auf 821.913 Stück am Bilanzstichtag zurück (siehe auch Pkt. 18 im Anhang). Da keine Verwässerungseffekte vorliegen, ist das unverwässerte Ergebnis identisch mit dem verwässerten Ergebnis je Aktie.

BILANZ

9. IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE UND SACHANLAGEN

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagespiegel dargestellt.

ENTWICKLUNG DES KONZERNS

in 2012	Anschaffungs- & Herstellungskosten			
	Stand 01.01. TEUR	Zugänge TEUR	Abgänge TEUR	Stand 31.12. TEUR
I. Immaterielle Vermögenswerte				
EDV-Software	177	12	0	189
Sonstiges	15	0	0	15
	<u>192</u>	<u>12</u>	<u>0</u>	<u>204</u>
II. Sachanlagen				
Grundstücke und Bauten	2.678	0	1	2.677
Technische Anlagen und Maschinen	202	0	0	202
Betriebs- und Geschäftsanlagen	959	58	76	941
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	55	0	0	55
	<u>3.894</u>	<u>58</u>	<u>77</u>	<u>3.875</u>
III. Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien				
	<u>3.914</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>3.914</u>
IV. Gesamt				
	<u>8.000</u>	<u>70</u>	<u>77</u>	<u>7.993</u>
in 2011	Anschaffungs- & Herstellungskosten			
	Stand 01.01. TEUR	Zugänge TEUR	Abgänge TEUR	Stand 31.12. TEUR
I. Immaterielle Vermögenswerte				
EDV-Software	176	1	0	177
Sonstiges	15	0	0	15
	<u>191</u>	<u>1</u>	<u>0</u>	<u>192</u>
II. Sachanlagen				
Grundstücke und Bauten	2.678	0	0	2.678
Technische Anlagen und Maschinen	202	0	0	202
Betriebs- und Geschäftsanlagen	879	81	1	959
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	55	0	0	55
	<u>3.814</u>	<u>81</u>	<u>1</u>	<u>3.894</u>
III. Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien				
	<u>3.915</u>	<u>0</u>	<u>1</u>	<u>3.914</u>
V. Gesamt				
	<u>7.920</u>	<u>82</u>	<u>2</u>	<u>8.000</u>

in 2012	Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte	
	Stand 01.01. TEUR	Zugänge TEUR	Abgänge Zuschr. TEUR	Stand 31.12. TEUR	31.12. TEUR	Vorjahr TEUR
I. Immaterielle Vermögenswerte						
EDV-Software	169	8	0	177	12	8
Sonstiges	0	0	0	0	15	15
	<u>169</u>	<u>8</u>	<u>0</u>	<u>177</u>	<u>27</u>	<u>23</u>
II. Sachanlagen						
Grundstücke und Bauten	861	36	0	897	1.780	1.817
Technische Anlagen und Maschinen	172	3	0	175	27	30
Betriebs- und Geschäftsanlagen	769	64	72	761	180	190
Geleistete Anzahlungen u. Anlagen im Bau	0	19	0	19	36	55
	<u>1.802</u>	<u>122</u>	<u>72</u>	<u>1.852</u>	<u>2.023</u>	<u>2.092</u>
III. Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien						
	<u>276</u>	<u>26</u>	<u>26</u>	<u>276</u>	<u>3.638</u>	<u>3.638</u>
IV. Gesamt						
	<u>2.247</u>	<u>156</u>	<u>98</u>	<u>2.305</u>	<u>5.688</u>	<u>5.753</u>
in 2011	Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte	
	Stand 01.01. TEUR	Zugänge TEUR	Abgänge Zuschr. TEUR	Stand 31.12. TEUR	31.12. TEUR	Vorjahr TEUR
I. Immaterielle Vermögenswerte						
EDV-Software	164	5	0	169	8	12
Sonstiges	0	0	0	0	15	15
	<u>164</u>	<u>5</u>	<u>0</u>	<u>169</u>	<u>23</u>	<u>27</u>
II. Sachanlagen						
Grundstücke und Bauten	824	37	0	861	1.817	1.854
Technische Anlagen und Maschinen	170	3	1	172	30	32
Betriebs- und Geschäftsanlagen	735	35	1	769	190	144
Geleistete Anzahlungen u. Anlagen im Bau	0	0	0	0	55	55
	<u>1.729</u>	<u>75</u>	<u>2</u>	<u>1.802</u>	<u>2.092</u>	<u>2.085</u>
III. Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien						
	<u>246</u>	<u>304</u>	<u>274</u>	<u>276</u>	<u>3.638</u>	<u>3.669</u>
IV. Gesamt						
	<u>2.139</u>	<u>384</u>	<u>276</u>	<u>2.247</u>	<u>5.753</u>	<u>5.781</u>

Bei den **immateriellen Vermögenswerten und den Sachanlagen des Konzerns** sind voll abgeschriebene, aber noch genutzte Gegenstände, in den historischen Anschaffungskosten und kumulierten Abschreibungen enthalten.

Im Berichtsjahr betragen die **Entwicklungskosten im Konzern** rd. 50 TEUR (Vorjahr: rd. 230 TEUR). Sie wurden im Jahr der Entstehung in voller Höhe als Aufwand erfasst.

Die Bilanzierung der als **Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien** erfolgt nach der Methode des beizulegenden Zeitwerts.

ENTWICKLUNG DER AG

in 2012	Anschaffungs- & Herstellungskosten					
	Stand	Zugänge	Abgänge	Stand		
	01.01 TEUR	TEUR	TEUR	31.12. TEUR		
I. Immaterielle Vermögenswerte						
EDV-Software	3	0	0	3		
II. Sachanlagen						
Betriebs- und Geschäftsanlagen	76	0	53	23		
III. Gesamt	79	0	53	26		
in 2011	Anschaffungs- & Herstellungskosten					
	Stand	Zugänge	Abgänge	Stand		
	01.01 TEUR	TEUR	TEUR	31.12. TEUR		
I. Immaterielle Vermögenswerte						
EDV-Software	3	0	0	3		
II. Sachanlagen						
Betriebs- und Geschäftsanlagen	75	1	0	76		
III. Gesamt	78	1	0	79		

in 2012	Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte	
	Stand	Zugänge	Abgänge	Stand	31.12.	Vorjahr
	01.01 TEUR	TEUR	TEUR	31.12. TEUR	TEUR	TEUR
I. Immaterielle Vermögenswerte						
EDV-Software	3	0	0	3	0	0
II. Sachanlagen						
Betriebs- und Geschäftsanlagen	75	0	52	23	0	1
III. Gesamt	78	0	52	26	0	1
in 2011	Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte	
	Stand	Zugänge	Abgänge	Stand	31.12.	Vorjahr
	01.01 TEUR	TEUR	TEUR	31.12. TEUR	TEUR	TEUR
I. Immaterielle Vermögenswerte						
EDV-Software	3	0	0	3	0	0
II. Sachanlagen						
Betriebs- und Geschäftsanlagen	74	1	0	75	1	1
III. Gesamt	77	1	0	78	1	1

10. FINANZANLAGEN

Die **Finanzanlagen im Konzern** beinhalten die Anteile an den nicht konsolidierten Unternehmen, die zu fortgeführten Anschaffungskosten in den Konzernabschluss einbezogen werden:

	2012 TEUR	Vorjahr TEUR
Webac s.r.o., Pribram/Tschechische Republik	76	76
ITB LMD Hagen Schwerter Str. B.V., Varsseveld/Niederlande	19	0
Webac Maskin AB, Stockholm/Schweden	0	0
	95	76

Die Webac Maskin AB und die Webac s.r.o. waren in Vorjahren nach der Equity-Methode in den Konzern einbezogen. Aufgrund der untergeordneten Bedeutung werden beide Gesellschaften zum 31.12.2012 zu fortgeführten Anschaffungskosten einbezogen, wobei der sich jeweils zum 31.12.2012 ergebender Equity-Wert als fortgeführte Anschaffungskosten behandelt wird.

Die Webac Maskin AB weist in ihrem Einzelabschluss einen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag zum 31.12.2012 von 97 TEUR aus, entsprechend erfolgt der Beteiligungsansatz mit 0 Euro.

Die Anteile (100 %) an der ITB LMD B.V. wurde am 09.11.2012 von der Webac Beta GmbH & Co.KG erworben. Aufgrund der untergeordneten Bedeutung wird die Gesellschaft zu ihren Anschaffungskosten in den Konzernabschluss einbezogen.

Die **Finanzanlagen der AG** setzen sich wie folgt zusammen:

	2012 TEUR	Vorjahr TEUR
LEGA Kreditverwaltungs GmbH	7.990	7.990
Webac Gamma Immobilien GmbH	177	177
	8.167	8.167

11. FORDERUNGEN GEGEN VERBUNDENE UNTERNEHMEN

Das Darlehen an die Webac Maskin AB, das der mittel- bis langfristigen Finanzierung dient, wird zu marktüblichen Konditionen verzinst. Zum Bilanzstichtag beträgt das Darlehen 340 TEUR (Vorjahr: 400 TEUR).

12. FORDERUNGEN AUS DARLEHENSVERWALTUNG

	Konzern		AG	
	31.12. 2012 TEUR	31.12. Vorjahr TEUR	31.12. 2012 TEUR	31.12. Vorjahr TEUR
Brutto	3.650	4.123	0	0
Wertberichtigungen	3.107	3.598	0	0
	543	525	0	0
Davon fällig nach über 1 Jahr	483	425		
Davon fällig innerhalb 1 Jahr	60	100		

Zu überfälligen und wertgeminderten Darlehensforderungen werden im Einzelfall mit den Schuldern neue Konditionen zur Tilgungsleistungen und Verzinsung getroffen.

Es besteht das Risiko, dass die Darlehensnehmer ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen, gestellte Sicherheiten nicht verwertet werden können oder die Verwertungserlöse nicht die Kosten und die Schuld decken.

Im Rahmen des laufenden Forderungsmanagements werden die Risiken überwacht und – sofern möglich – Maßnahmen ergriffen, um einen Zahlungseingang sicherzustellen. Der monatliche Zahlungseingang und wesentliche Zahlungsstockungen werden an den Aufsichtsrat berichtet.

Im Berichtszeitraum wurden Anpassungen bzw. Zuschreibungen auf Forderung im Nennwert von 607 TEUR bzw. Buchwert von 188 TEUR (Vorjahr: 9 TEUR) eingebucht. Des Weiteren wurden bereits voll abgeschriebene Forderungen im Nennwert von 1.060 TEUR wegen Uneinbringlichkeit ausgebucht.

Die Wertberichtigungen werden nach individueller Einschätzung zu einzelnen Forderungen vorgenommen. Im Berichtsjahr betragen die Zuführungen zur Wertberichtigung 167 TEUR (Vorjahr 38 TEUR) bzw. die Auflösung 12 TEUR (Vorjahr: 36 TEUR).

Die Zinsvereinbarungen mit den Schuldern sehen eine Verzinsung zwischen 5 % pro Jahr und 10 % pro Jahr vor. Zinsforderungen werden aktiviert, sofern mit einem Eingang der Forderungen in den nächsten 20 Jahren gerechnet werden kann.

Die Zinserträge aus der Aktivierung von Zinsforderungen werden in der Gesamtergebnisrechnung unter Position „Erträge aus Darlehensverwaltung“ ausgewiesen.

Für die Darlehensforderungen besteht kein transparenter Markt. Der Zeitwert des Kreditportfolios wird auf der Grundlage einer Cashflow-Prognose und einem Diskontierungszinssatz von 6 % ermittelt.

13. LATENTE STEUERN

Aktive	Konzern		AG	
	31.12. 2012 TEUR	31.12. Vorjahr TEUR	31.12. 2012 TEUR	31.12. Vorjahr TEUR
Latente Steuern auf Verlustvorträge	1.144	1.530	1.134	1.530
Mit passiv latenten Steuern verrechnete aktive latente Steuern auf Verlustvorträge	-546	-740	-546	-740
Latente Steuern auf temporäre Differenzen	26	26	0	0
	624	816	588	790
Passive	Konzern		AG	
	31.12. 2012 TEUR	31.12. Vorjahr TEUR	31.12. 2012 TEUR	31.12. Vorjahr TEUR
Latente Steuern auf temporäre Differenzen	586	780	0	0
Mit aktive latenten Steuern verrechnete passive latente Steuern auf Verlustvorträge	-546	-740	0	0
	40	40	0	0

Die steuerlichen Verlustvorträge im Konzern und der AG betragen zum 31.12.2012 rd. 33,0 Mio. Euro.

Bei einer Bewertung der körperschaftsteuerlichen und gewerbsteuerlichen Verlustvorträge mit den geltenden Steuersätzen, ergeben sich die latenten Steuern auf Verlustvorträge vor Wertberichtigungen in Höhe von 10.097 TEUR (Vorjahr 10.291). Auf diese latenten Steuern wurden Wertberichtigungen in Höhe von 8.963 TEUR (Vorjahr 8.761 TEUR) gebildet.

Aufgrund der Gewinnprognose für die Jahre 2013 bis 2015 werden im Konzern und der AG aktive latente Steuern in der Höhe aktiviert, in der sie mit passiven latenten Steuern saldiert und in den nächsten drei Jahren voraussichtlich genutzt werden können.

Aufgrund von Bewertungsdifferenzen zwischen der Konzernbilanz und den Steuerbilanzen ergeben sich temporäre Differenzen, die zu Steuerlatenzen im Konzern führen. Ferner erfolgt ein Ansatz von aktiven latenten Steuern aufgrund von Verlustvorträgen, sofern deren Nutzung aufgrund vorhandener passiver latenter Steuern wahrscheinlich ist.

Die latenten Steuern setzen sich wie folgt zusammen:

	Aktive		Passive	
	2012 TEUR	Vorjahr TEUR	2012 TEUR	Vorjahr TEUR
Geschäfts- oder Firmenwert	85	97	0	0
Sachanlagen	25	26	549	555
Finanzanlagen	0	0	1	2
Vorräte	368	445	0	0
Sonstige Vermögenswerte	0	0	0	0
Pensionsverpflichtungen	4	4	0	0
Sonstige Rückstellungen	0	0	0	23
Verbindlichkeiten aus Auftragsfertigung	46	0	528	746
Verlustvorträge zur Verrechnung	546	740	0	0
Verlustvorträge zur Aktivierung	588	790	0	0
Saldierung	-1.038	-1.286	-1.038	-1.286
	624	816	40	40

14. VORRÄTE

	Konzern		AG	
	31.12. 2012 TEUR	31.12. Vorjahr TEUR	31.12. 2012 TEUR	31.12. Vorjahr TEUR
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.548	1.837	0	0
Unfertige Erzeugnisse	430	476	0	0
Fertige Erzeugnisse und Waren	0	0	0	0
	1.978	2.313	0	0

FERTIGUNGS-AUFTRÄGE

	Konzern	
	31.12. 2012 TEUR	31.12. Vorjahr TEUR
Bruttowert	1.581	2.448
Abzüglich erhaltene Anzahlungen	1.732	1.726
Forderungen aus Auftragsfertigung	0	722
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	151	0

Zum Stichtag wurden zwei Kundenaufträge nach der „Percentage-of-Completion“ Methode bewertet. Der Gesamtwert der Aufträge betrug 3.904 TEUR. Die Anlagen werden voraussichtlich zwischen in der zweiten Jahreshälfte 2013 ausgeliefert. Der ausgewiesene Gewinn beträgt 374 TEUR (Vorjahr: 988 TEUR).

15. FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

	Konzern		AG	
	31.12. 2012 TEUR	31.12. Vorjahr TEUR	31.12. 2012 TEUR	31.12. Vorjahr TEUR
Gegen Dritte:				
Brutto	689	686	0	0
Wertberichtigungen	46	44	0	0
	643	642	0	0
Gegen Konzerngesellschaften:				
Webac Maskin AB, Schweden	53	0	0	0
Webac s.r.o., Pribram/Tschechische Republik	30	30	0	0
	726	672	0	0

16. ÜBRIGE VERMÖGENSWERTE

	Konzern		AG	
	31.12. 2012 TEUR	31.12. Vorjahr TEUR	31.12. 2012 TEUR	31.12. Vorjahr TEUR
Forderungen gegen Aufsichtsratsmitglieder	85	6	44	0
Insolvenzforderungen Ortas	36	116	36	116
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	26	14	0	0
Forderungen gegen Mitarbeiter	7	17	0	0
Umsatzsteuer	4	10	0	0
Geleistete Anzahlungen	0	51	0	0
Forderungen AB Tuna / Passmann	0	31	0	0
Forderungen gegen Arbeitsamt	0	0	0	0
Übrige	7	26	0	22
	165	271	80	138

17. LIQUIDE MITTEL

	Konzern		AG	
	31.12. 2012 TEUR	31.12. Vorjahr TEUR	31.12. 2012 TEUR	31.12. Vorjahr TEUR
Guthaben bei Kreditinstituten	61	266	32	59
Kassenbestände	2	0	0	0
	63	266	32	59

18. EIGENKAPITAL

Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital beträgt 5.000 TEUR. Es ist voll eingezahlt und in 851.133 nennwertlosen Stückaktien, die auf den Inhaber lauten, eingeteilt.

Die Aktien der Gesellschaft sind zum Börsenhandel zugelassen und werden am Regierten Markt an den Börsenplätzen Düsseldorf und Frankfurt gehandelt.

Nach der letzten Meldung gemäß § 21 WpHG war am 31.12.2012 die AB Tuna Holding, Stockholm/Schweden mit 10,3 % und die SHS Intressenter AB, Stockholm/Schweden mit 10,3 % an der Webac Holding AG beteiligt. Im Berichtsjahr sind keine neuen Meldungen eingegangen.

Die Gesellschaft hatte am Bilanzstichtag 29.220 Stück eigene Aktien im Eigentum mit einem anteiligen Wert am gezeichneten Kapital in Höhe von 171.653,55 Euro. Dies entspricht 3,43 % des Grundkapitals.

Kapitalrücklage

Die Rücklage gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 1 – 3 HGB beträgt zum Jahresende 500 TEUR (Vorjahr: 500 TEUR).

Die Rücklage gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB beträgt zum Jahresende 840 TEUR (Vorjahr: 840 TEUR).

Gewinnrücklagen

Die gesetzliche Rücklage in Höhe von 7 TEUR ist gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Bei den anderen Gewinnrücklagen wurden im Rahmen des Kaufs eigener Anteile 6 TEUR zugeführt. Die im Vorjahr ausgewiesene Neubewertungsrücklage des Konzerns aus der erstmaligen Aufstellung des Konzerns nach IFRS in Höhe von 1.516 TEUR wird im Berichtsjahr zu den anderen Gewinnrücklagen hinzugerechnet und nicht mehr gesondert ausgewiesen. Die Rücklage beträgt zum Jahresende somit 1.522 TEUR (Vorjahr: 1.516 TEUR).

Bilanzgewinn / (-verlust)

Die Veränderungen des Bilanzgewinns sind in der Eigenkapitalentwicklung des Konzern und der AG erläutert.

Auf der Hauptversammlung am 28. Juni 2012 wurde beschlossen, dass 0,32 Euro je dividendenberechtigter Stückaktie – insgesamt 264.284,80 Euro – aus dem handelsrechtlichen Bilanzgewinn der AG zum 31.12.2011 auszuschütten und 3.715,20 Euro auf neue Rechnung vorzutragen.

Nicht beherrschende Anteile

Der Posten betrifft die Minderheitsaktionäre (5,93 %) der Webac Immobilien AG.

19. PENSIONSVERPFLICHTUNGEN

Die Pensionsverpflichtung in Höhe von 30 TEUR (Vorjahr: 71 TEUR) wird nach dem Barwertverfahren ermittelt und betrifft neuen (Vorjahr: zehn) Leistungsempfänger. Für die Berechnungen werden die Sterbetafeln von Heubeck 2005G und ein Abzinsungsfaktor in Höhe von 4,6 % p.a. angewandt, sowie eine Wachstumsrate in Höhe von 2,0 % p.a. unterstellt. Das Renteneintrittsalter beträgt 65 Jahre.

Die Veränderung der Pensionsrückstellung ergibt sich wie folgt:

	Konzern		AG	
	31.12. 2012 TEUR	31.12. Vorjahr TEUR	31.12. 2012 TEUR	31.12. Vorjahr TEUR
Stand zum 01.01.	71	75	0	0
Zinsaufwand	3	24	0	0
Auflösung	-42	0	0	0
Zahlungen	-2	-28	0	0
Stand zum 31.12.	30	71	0	0

20. FINANZVERBINDLICHKEITEN

	Konzern		AG	
	31.12. 2012 TEUR	31.12. Vorjahr TEUR	31.12. 2012 TEUR	31.12. Vorjahr TEUR
Darlehen > 5 Jahre	701	757	0	0
Darlehen 1 bis 5 Jahre	231	231	0	0
	932	988	0	0
Darlehen < 1 Jahr	67	70	0	0
Kontokorrente	0	271	0	271
	67	341	0	271
Gesamt	999	1.329	0	271

Bei den Verbindlichkeiten handelt es sich um ein Bankdarlehen in Höhe von 967 TEUR (Vorjahr: 1.023 TEUR), die durch Grundschulden gesichert sind, sowie um Pkw-Finanzierungen, die durch Sicherungsübereignung der Pkws gesichert sind.

Es bestehen am Bilanzstichtag kurzfristige Kreditlinien in Höhe von 1.156 TEUR und nicht genutzte Bürgschaftslinien in Höhe von 4.022 TEUR.

21. RÜCKSTELLUNGEN

	Konzern		AG	
	31.12. 2012 TEUR	31.12. Vorjahr TEUR	31.12. 2012 TEUR	31.12. Vorjahr TEUR
Urlaubsansprüche	138	194	0	0
Jahresabschluss	134	135	95	100
Ausstehende Lieferantenrechnungen	37	76	0	0
Boni und Provisionen	36	86	0	0
Gewährleistungen	34	35	0	0
Beratungen	34	0	6	0
Löhne & Gehälter	19	55	3	3
Noch zu erbringende Leistungen	9	50	0	0
Übrige	5	18	1	1
	446	649	105	104
Die Rückstellungen haben sich wie folgt entwickelt:				
	Konzern		AG	
	31.12. 2012 TEUR	31.12. Vorjahr TEUR	31.12. 2012 TEUR	31.12. Vorjahr TEUR
Stand zum 01.01.	649	773	104	110
Inanspruchnahmen	-594	-597	-90	-94
Auflösungen	-17	-41	-14	-16
Zuführungen	408	514	105	104
	446	649	105	104

Mit der Inanspruchnahme der Rückstellungen, ist überwiegend im Folgejahr zu rechnen.

22. VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

	Konzern		AG	
	31.12. 2012 TEUR	31.12. Vorjahr TEUR	31.12. 2012 TEUR	31.12. Vorjahr TEUR
Gegen Dritte:				
Lieferungen und Leistungen	772	1.207	58	21
Gegen Konzerngesellschaften:				
Webac s.r.o., Pribram/Tschechische Republik	108	111	0	0
Webac Maskin AB, Stockholm/ Schweden	0	8	0	0
LEGA Kreditverwaltungs GmbH	0	0	1.286	1.135
	880	1.326	1.344	1.156

23. ERTRAGSTEUERSCHULDEN

	Konzern		AG	
	31.12. 2012 TEUR	31.12. Vorjahr TEUR	31.12. 2012 TEUR	31.12. Vorjahr TEUR
Steuern nach § 50a EStG	42	0	14	0
Betriebsprüfung 2004 - 2006	0	20	0	0
	42	20	14	0

24. ÜBRIGE VERBINDLICHKEITEN

	Konzern		AG	
	31.12. 2012 TEUR	31.12. Vorjahr TEUR	31.12. 2012 TEUR	31.12. Vorjahr TEUR
Umsatzsteuer	132	13	129	9
Aufsichtsratsvergütungen	95	60	39	35
Lohnsteuer	38	46	1	0
Einlagerückgewähr Aktionäre	0	257	0	256
Übrige	19	26	6	5
	284	402	175	305

25. HAFTUNGSVERHÄLTNISSE

Im Konzern bestehen Haftungsverhältnisse in Höhe von 1.228 TEUR (Vorjahr: 567 TEUR). Sie betreffen ausschließlich Aval Bürgschaften. Die Aval Bürgschaften stehen im Zusammenhang mit erhaltenen Anzahlungen auf langfristige Fertigungsaufträge und mit Gewährleistungen des Geschäftsbereichs Maschinenbau. Bei der AG bestehen – wie im Vorjahr – keine Haftungsverhältnisse.

26. SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Laufzeit	Konzern		AG	
	31.12. 2012 TEUR	31.12. Vorjahr TEUR	31.12. 2012 TEUR	31.12. Vorjahr TEUR
Bis zu einem Jahr	124	93	8	8
Länger als ein Jahr und bis zu fünf Jahre	62	44	2	7
Länger als fünf Jahre	5	13	0	0
	191	150	10	15
Barwert	185	146	10	14

Die Verpflichtungen resultieren aus Miet- und Leasingverhältnissen.

27. ZUSÄTZLICHE ANGABEN ZU DEN FINANZINSTRUMENTEN

Sämtliche finanziellen Vermögenswerte mit Ausnahme der Wertpapiere werden zu (fortgeführten) Anschaffungskosten bewertet. Die Wertpapiere werden mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet, wobei die Anpassungen im Grundsatz erfolgswirksam vorgenommen werden.

Finanzielle Verbindlichkeiten werden ebenfalls zu (fortgeführten) Anschaffungskosten bewertet.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen haben überwiegend kurze Restlaufzeiten. Daher entsprechen ihre Buchwerte zum Abschlussstichtag näherungsweise dem beizulegenden Zeitwert.

Das Nettoergebnis der Forderungen und Darlehen ergibt sich im Wesentlichen aus Forderungsausfällen, Wertberichtigungen und Eingänge ausgebuchter Forderungen und beträgt zum Bilanzstichtag 61 TEUR (Vorjahr: 44 TEUR).

Währungsdifferenzen sind unwesentlich.

Die Gesellschaft ist aus ihrer operativen Tätigkeit einem Kreditrisiko ausgesetzt. Als Kreditrisiko wird ein unerwarteter Verlust aus finanziellen Vermögenswerten bezeichnet, z.B. die Unfähigkeit eines Kunden, seinen Verpflichtungen innerhalb der Fälligkeit nachzukommen. Dem Risiko wird durch laufende Überwachung der Außenstände Rechnung getragen, Ausfallrisiken werden mittels Wertberichtigungen berücksichtigt.

Das maximale Kreditrisiko wird durch die in der Bilanz angesetzten finanziellen Vermögenswerte dargestellt.

Zinsänderungs- und Währungsrisiken sind aus Konzernsicht nicht wesentlich.

Liquiditätsrisiken wird durch laufende Überwachung Rechnung getragen

28. BEZIEHUNGEN ZU NAHE STEHENDEN PERSONEN

Als nahe stehende Personen im Webac Konzern kommen die nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen, die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrates sowie andere Personen oder Unternehmen mit maßgeblichem Einfluss in Betracht. Die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen bestehen, neben Einflussnahmen aus dem gesellschaftsrechtlichen Verhältnis, aus Liefer- und Leistungsbeziehungen.

Lieferung und Leistungen im Konzern Verbundenen Unternehmen	Umsatz		Forderung	
	2012 TEUR	Vorjahr TEUR	31.12. 2012 TEUR	31.12. Vorjahr TEUR
Webac Maskin AB, Stockholm/Schweden	114	108	393	400
Webac s.r.o., Pribram/Tschechische Republik	0	0	30	30
	114	108	423	430

Die Leistungen betreffen im Wesentlichen Lieferungen von Maschinen und Ersatzteilen sowie Zinsen.

	Einkäufe		Verbindlichkeiten	
	2012 TEUR	Vorjahr TEUR	31.12. 2012 TEUR	31.12. Vorjahr TEUR
Webac s.r.o., Pribram/Tschechische Republik	329	493	108	111
Webac Maskin AB, Stockholm/Schweden	0	43	0	8
	329	536	108	119

Die empfangenen Leistungen umfassen im Wesentlichen Vorleistungen zur Weiterverarbeitung und weiterberechnete Kosten. Die Konditionen sind marktüblich.

Des Weiteren wurden im Berichtsjahr Lieferungen und Leistungen von nahestehenden Unternehmen und den übrigen nahe stehenden Personen in Höhe 25 TEUR ausgeführt. Die Leistungen betrafen ausschließlich Tätigkeiten im Bereich Vertrieb und Marketing für die Webac Ges. für Maschinenbau mbH, die von Herrn Michael Roberts, Unternehmensberater, ausgeführt wurde.

29. ORGANE DER WEBAC HOLDING AG

Vorstand

Zum Mitglied des Vorstands war im Berichtsjahr bestellt:
Herr Dipl.-Kfm. Michael J. Jürgensen

Es besteht eine Mitgliedschaft in dem Aufsichtsgremium der Webac Gesellschaft für Maschinenbau mbH.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat setzte sich im Berichtsjahr wie folgt zusammen:
Herr Dipl.-Ing., Dipl.-Kfm. John Gajland, Geschäftsführer (Vorsitzender)
Herr Michael Roberts, MBA, BA, Unternehmensberater (stv. Vorsitzender)
Herr Dipl. Bankbetriebswirt Thomas Esterl, Unternehmensberater
Frau Jill Geschke, Kaufmännische Angestellte *
Frau Christiane Jost, Kaufmännische Angestellte *
Herr Dipl.-Kfm. Christoph Walbrecht, Geschäftsführer
* Vertreter der Arbeitnehmer

Es bestehen weitere Mitgliedschaften in den Aufsichtsgremien folgender Gesellschaften:

Herr Dipl.-Ing., Dipl.-Kfm. John Gajland:
Webac Gesellschaft für Maschinenbau mbH
LEGA Kreditverwaltungs GmbH
Webac Immobilien AG
DIB Svenska AB, Schweden

Bezüge des Vorstands und des Aufsichtsrats

Die Bezüge und die Honorare an die Mitglieder des Vorstands betragen im abgelaufenen Geschäftsjahr bei der AG 82 TEUR und im Konzern 83 TEUR. Die Vergütungen an die Mitglieder des Aufsichtsrats betragen bei der AG 31 TEUR und im Konzern 79 TEUR. Die Bezüge beinhalten ausschließlich fixe Vergütungsanteile.

Pensionsverpflichtungen bestehen weder für den Vorstand, für frühere Vorstandsmitglieder noch für den Aufsichtsrat. Kredite wurden Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats nicht gewährt.

30. PRÜFUNGS- UND BERATUNGSgebÜHREN

Der Abschlussprüfer hat gegenüber der Gesellschaft und ihren Tochterunternehmen im Berichtsjahr folgende Leistungen erbracht:

	Konzern		AG	
	31.12. 2012 TEUR	31.12. Vorjahr TEUR	31.12. 2012 TEUR	31.12. Vorjahr TEUR
Prüfung	88	85	61	61
Steuerberatung	21	19	5	5
Andere Bestätigungsleistungen	0	0	0	0
Sonstige Beratung	3	5	3	5
	112	109	69	71

31. SONSTIGEN ANGABEN

Die Angaben zum Beteiligungsbesitz gemäß § 285 Nr. 11 HGB sind wie folgt:

Nach HGB	Anteil in %	Eigenkapital 31.12.2012 TEUR	Ergebnis 2012 TEUR
LEGA Kreditverwaltungs GmbH, Euskirchen	100,00	(1) 7.990	0
Webac Gesellschaft für Maschinenbau mbH, Euskirchen	100,00	(1)(2) 1.251	0
Webac Immobilien AG, Hagen	94,07	(1)(2) 522	0
Webac Verwaltungs GmbH, Euskirchen	94,07	(3) 48	2
Webac Erschließungsgesellschaft Alpha Schwerter Straße GmbH & Co. KG, Euskirchen	94,07	(3) -80	1
Webac Erschließungsgesellschaft Beta Schwerter Straße GmbH & Co. KG, Euskirchen	94,07	(3) -209	27
Webac Gamma Immobilien GmbH, Euskirchen	100,00	(1)(4) 709	0
Webac Maskin AB, Stockholm/Schweden	100,00	(5)(6) -97	17
Webac s.r.o., Pribram/Tschechische Republik	100,00	(5)(6) 75	-2
ITB LMD Hagen Schwerter Str. B.V., Varsseveld/Niederlande	94,07	(3)(6) 9	-11

1. Ergebnisabführungsvertrag.
2. Die AG ist mittelbar über die LEGA Kreditverwaltungs GmbH beteiligt.
3. Die AG ist mittelbar über die Webac Immobilien AG beteiligt.
4. Die AG ist unmittelbar mit 7,14 % bzw. mittelbar über die LEGA Kreditverwaltungs GmbH mit weiteren 92,86 % beteiligt.
5. Die AG ist mittelbar über die Webac Gesellschaft für Maschinenbau mbH beteiligt.
6. Die Zahlenangaben für das Jahr 2012 sind vorläufig und ungeprüft. Die Umrechnung erfolgt für Webac Maskin AB zu einem Stichtagskurs von 1 EUR = 8,92339 SEK (Vj.: 8,99815 SEK) und für Webac s.r.o. zu einem Stichtagskurs von 1 EUR = 25,719 CZK (Vj.: 25,265 CZK).

32. KAPITALFLUSSRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2012

Die Kapitalflussrechnungen für den Konzern und die AG sind in gesonderten Anlagen dargestellt. Die Ermittlung erfolgte nach der indirekten Methode aus dem Jahresabschluss des Konzerns und der AG.

Die liquiden Mittel, bestehend aus Kassenbestand und laufenden Guthaben bei Kreditinstituten, bilden den Finanzmittelfonds in der Kapitalflussrechnung. Sie sind überwiegend im Unternehmensbereich Maschinenbau für die Bezahlung von Verbindlichkeiten und die Fertigstellung von Aufträgen gebunden.

33. ENTSPRECHENSERKLÄRUNG GEMÄSS § 161 AKTG

Nach § 161 AktG haben Vorstand und Aufsichtsrat jährlich zu erklären, in welchem Umfang den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ entsprochen wurde bzw. welche nicht angewendet wurden. Die Erklärung ist im Internet unter „www.webac-ag.com“ hinterlegt.

34. EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Nach dem Ende des Geschäftsjahres sind mit nachfolgender Ausnahme keine Ereignisse eingetreten, die einen wesentlichen Einfluss auf die Darstellung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage ausüben.

35. GEWINNVERWENDUNGSVORSCHLAG DER WEBAC HOLDING AG

Zum 31.12.2012 beträgt der handelsrechtliche Jahresüberschuss der Webac Holding AG 467.796,22 Euro und der Gewinnvortrag aus dem Vorjahr 3.715,20 Euro. Vorstand und Aufsichtsrat werden der Hauptversammlung vorschlagen, aus dem Bilanzgewinn in Höhe von 471.511,42 Euro eine Dividende in Höhe von 33 Cent je dividendenberechtigter Aktie auszuschütten und den nicht verwendeten Betrag des Bilanzgewinns auf neue Rechnung vorzutragen.

36. SEGMENTBERICHTERSTATTUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2012 (siehe auch Lagebericht)

Der Konzern stellt eine Segmentrechnung nach IFRS 8 auf.

Maschinenbau

Das Segment Maschinenbau besteht aus der Webac Gesellschaft für Maschinenbau mbH (Betriebsgesellschaft) und der Webac Gamma Immobilien GmbH (Immobilien-Gesellschaft). Die Gesellschaft produziert und vertreibt überwiegend Anlagen und Maschinen für die Aluminium- und Graugussgießereiindustrie.

Kreditverwaltung

Hier ist die LEGA Kreditverwaltungs GmbH dargestellt, die von der Webac Holding AG übertragene Kredite abwickelt. Im ausgewiesenen Segmentvermögen sind Beteiligungsbuchwerte in Höhe von TEUR 4.047 (Vorjahr: 4.047 TEUR) enthalten, die verbundene Unternehmen anderer Segmente betreffen.

Immobilien

Das Segment Immobilien beinhaltet die Webac Immobilien AG, Webac Verwaltungs GmbH, Webac Erschließungsgesellschaft Alpha Schwerter Straße GmbH & Co. KG und Webac Erschließungsgesellschaft Beta Schwerter Straße GmbH & Co. KG. Die Gesellschaften verwalten und verwerten Grundbesitz.

Sonstige

In diesem Segment ist die nicht operativ tätige Muttergesellschaft. Im ausgewiesenen Segmentvermögen sind Beteiligungsbuchwerte in Höhe von 8.167 TEUR (Vorjahr 8.167 TEUR) enthalten, die verbundene Unternehmen anderer Segmente betreffen.

Der Abrechnungsverkehr zwischen den Segmenten erfolgt fremdüblich.

KONZERNSEGMENTBERICHT

FÜR DEN ZEITRAUM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2012

Ergebnisrechnung	Maschinenbau		Kreditverwaltung		Immobilien		Sonstige		Gesamt	
	TEUR	Vorjahr TEUR	TEUR	Vorjahr TEUR	TEUR	Vorjahr TEUR	TEUR	Vorjahr TEUR	TEUR	Vorjahr TEUR
Umsatzerlöse Dritte	6.296	7.289	0	0	217	230	0	0	6.513	7.519
Umsatzerlöse anderen Segmenten	0	0	0	0	0	0	120	120	120	120
Erträge aus Darlehensverwaltung	0	0	14	15	0	0	0	0	14	15
Gesamterlöse	6.296	7.289	14	15	217	230	120	120	6.647	7.654
Davon Ausland / Übriges Europa	1.707	4.729	0	0	0	0	0	0	1.707	4.729
Bestandsveränderungen	-46	154	0	0	0	0	0	0	-46	154
Sonstige Erträge	72	142	269	125	70	275	57	139	468	681
	6.322	7.585	283	140	287	505	177	259	7.069	8.489
Materialaufwand	2.891	3.409	0	0	0	0	0	0	2.891	3.409
Personalaufwand	1.940	2.199	87	89	17	21	16	16	2.060	2.325
Abschreibungen	129	79	0	0	27	304	0	1	156	384
Sonstige Aufwendungen	1.143	1.421	221	96	170	138	534	382	2.068	2.037
E B I T	219	477	-25	-45	73	42	-373	-140	-106	334
Davon zahlungsunwirksamen Posten	1	68	-155	-22	48	274	50	132	-56	452
Finanzergebnis*	25	-12	101	111	-96	-103	-95	-27	-65	-31
E B T	244	465	76	66	-23	-61	-468	-167	-171	303
Ertragssteuern	1	-1	0	0	-1	-15	-192	485	-192	469
Ergebnis	245	464	76	66	-24	-76	-660	318	-363	772

*) Ohne Ergebnisabführung bzw. -übernahme

Ergebnisrechnung	Maschinenbau		Kreditverwaltung		Immobilien		Sonstige		Gesamt	
	TEUR	Vorjahr TEUR	TEUR	Vorjahr TEUR	TEUR	Vorjahr TEUR	TEUR	Vorjahr TEUR	TEUR	Vorjahr TEUR
Umsatzerlöse	6.296	7.289	0	0	217	230	120	120	6.633	7.639
Eliminierungen									-120	-120
Konzernumsätze									6.513	7.519

KONZERNSEGMENTBERICHT

FÜR DEN ZEITRAUM 1. OKTOBER BIS 31. DEZEMBER 2012

Ergebnisrechnung	Maschinenbau		Kreditverwaltung		Immobilien		Sonstige		Gesamt	
	TEUR	Vorjahr TEUR	TEUR	Vorjahr TEUR	TEUR	Vorjahr TEUR	TEUR	Vorjahr TEUR	TEUR	Vorjahr TEUR
Umsatzerlöse Dritte	1.454	1.363	0	0	53	56	0	0	1.507	1.419
Umsatzerlöse anderen Segmenten	0	0	0	0	0	0	30	30	30	30
Erträge aus Darlehensverwaltung	0	0	2	3	0	0	0	0	2	3
Gesamterlöse	1.454	1.363	2	3	53	56	30	30	1.539	1.452
Davon Ausland	438	898	0	0	0	0	0	0	438	898
Bestandsveränderungen	48	154	0	0	0	0	0	0	48	154
Sonstige Erträge	23	57	210	75	35	275	45	136	313	543
	1.525	1.574	212	78	88	331	75	166	1.900	2.149
Materialaufwand	667	293	0	0	0	0	0	0	667	293
Personalaufwand	565	565	19	26	5	12	6	6	595	609
Abschreibungen	47	30	0	0	7	281	0	1	54	312
Sonstige Aufwendungen	408	500	178	49	43	38	180	139	809	726
E B I T	-162	186	15	3	33	0	-111	20	-225	209
Davon zahlungsunwirksamen Posten	-5	24	-139	-3	35	274	40	131	-69	426
Finanzergebnis*	15	-8	24	27	-24	-24	-29	-5	-14	-10
E B T	-147	178	39	30	9	-24	-140	15	-239	199
Ertragssteuern	0	-2	0	0	0	-14	-112	485	-112	469
Ergebnis	-147	176	39	30	9	-38	-252	500	-351	668

*) Ohne Ergebnisabführung bzw. -übernahme

Bilanz zum 31. Dezember 2012	Maschinenbau		Kreditverwaltung		Immobilien		Sonstige		Gesamt	
	TEUR	Vorjahr TEUR	TEUR	Vorjahr TEUR	TEUR	Vorjahr TEUR	TEUR	Vorjahr TEUR	TEUR	Vorjahr TEUR
Aktiva										
Segmentvermögen	6.622	7.905	9.866	9.738	3.734	3.755	8.291	8.377	28.513	29.775
Übrige Vermögenswerte									646	863
Gesamtvermögen									29.159	30.638
Abzüglich Eliminierungen									18.913	18.776
Konzernvermögen									10.246	11.862
Passiva										
Segmentverbindlichkeiten	2.849	3.557	1.876	1.748	2.019	2.018	1.624	1.565	8.368	8.888
Übrige Verbindlichkeiten									1.041	1.349
Gesamtverbindlichkeiten									9.409	10.237
Abzüglich Eliminierungen									6.530	6.393
Konzernverbindlichkeiten									2.879	3.844
Investitionen	70	81	0	0	19	0	0	1	89	82

KAPITALFLUSSRECHNUNG DER SEGMENTE

FÜR DEN ZEITRAUM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2012

Kapitalflussrechnung	Maschinenbau		Kreditverwaltung		Immobilien		Sonstige		Gesamt	
	TEUR	Vorjahr TEUR	TEUR	Vorjahr TEUR	TEUR	Vorjahr TEUR	TEUR	Vorjahr TEUR	TEUR	Vorjahr TEUR
Ergebnis	245	464	76	66	-24	-76	-660	318	-363	772
Abschreibungen	129	79	0	0	27	304	0	1	156	384
Veränderung langfr. Schulden	4	-1	0	0	-45	36	0	0	-41	35
Veränderung langfr. Vermögen	-1	0	2	51	0	-26	192	-485	193	-460
Sonst. zahlungsunwirksame Posten	-1	-68	155	22	-48	-274	-50	-132	56	-452
Brutto Cash-Flow	376	474	233	139	-90	-36	-518	-298	1	279
Verlust / (Gewinn) Anlageabgängen	-4	0	0	0	0	0	0	0	-4	0
Veränderung kurzfr. Vermögen	85	-134	-290	-455	5	-13	101	15	-99	-587
Veränderung kurzfr. Schulden	-550	-590	52	312	147	104	948	85	597	-89
Cash-Flow Geschäftstätigkeit	-93	-250	-5	-4	62	55	531	-198	495	-397
Cash-Flow Investitionstätigkeit	-62	-82	0	0	-19	2	1	-1	-80	-81
Cash-Flow Finanzierungstätigkeit	-3	5	0	0	-56	-54	-559	227	-618	178
Veränderungen Finanzmittel	-158	-327	-5	-4	-13	3	-27	28	-203	-300
Cash-Flow aus Immobilienverkauf	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Finanzmittel am Anfang der Periode	179	506	7	11	21	18	59	31	266	566
Finanzmittel am Ende der Periode	21	179	2	7	8	21	32	59	63	266

München, den 25. Juni 2013



Michael J. Jürgensen
Vorstand

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Ich versichere nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen, der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

München, den 25. Juni 2013



Michael J. Jürgensen
Vorstand

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Wir haben den von der Webac Holding AG, München, aufgestellten Einzelabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang für die Gesellschaft und den Konzern –, sowie den Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang für die Gesellschaft und den Konzern – und den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012 geprüft. Die Aufstellung von Einzelabschluss, Konzernabschluss und Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB und § 325 Abs. 2a HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Einzelabschluss, den Konzernabschluss und den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns abzugeben.

Wir haben unsere Einzel- und Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Einzelabschluss und den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft und des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Einzelabschluss und Konzernabschluss und in dem Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzern einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Einzel- und Konzernabschlusses und des Berichtes über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entsprechen der Einzelabschluss und der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB und § 325 Abs. 2a HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermitteln unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft und des Konzerns. Der Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns steht in Einklang mit dem Einzelabschluss und dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Bonn, den 8. Juli 2013

DHPG Audit GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Arno Abs	i.V. Ulrich Weiler
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer

